

MAGAZIN FÜR SENDLINGER KULTUR • 8/2026

kunst n sendling

offene Ateliers • 09.10. – 11.10.2026 • Fr 9.10. 18 – 22 Uhr • Sa 10.10. 14 – 22 Uhr • So 11.10. 12 – 18 Uhr

Danke an den Bezirksausschuss 6 und das Kulturreferat für die langjährige Förderung der Offenen Ateliertage

Liebe Besucher*innen von Kunst in Sendling,

auch dieses Jahr laden wir Sie herzlich im Namen der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler mit Wohnort und/ oder Atelier in Sendling zu einem Rundgang durch die Offenen Ateliers ein. Ein Stadtviertelspaziergang der besonderen Art, Kunst und Kunsthandwerk in großer Bandbreite, nun schon zum 23sten Mal.

Das soll auch die nächsten Jahre so bleiben. Wir bedanken uns beim BA 6 für die langjährige zuverlässige Unterstützung, auch wenn dort die Möglichkeiten knapper und die Themen Sponsoring und Spenden für uns immer wichtiger werden (siehe hierzu auch Seite 67).

Vor allem aber wünschen wir Ihnen wunderbare Begegnungen mit original Sendlinger Kunst und Kunstorten, sowie inspirierende Erlebnisse und Gespräche.

Herzlich willkommen bei den Offenen Ateliers 2026!

Ihr Vorstand von Kunst in Sendling e. V.

Fred Krueger, Manuela Müller und Klaus Schenk



Foto: © Christophe Schneider

INHALT

Seite 03	Von der Kuh zur Kunst • Der Stemmerhof
Seite 10	KunstRaumSpaziergänge
Seite 10	Die Künstler*innen und ihre Stationen • Katalogteil
Seite 53	KiS Royal • Weltfrauentag + Tag der Druckkunst
Seite 56	Fuuko • Dancepaint
Seite 62	Sendlinger Loch
Seite 65	Die Sendlinger und ihr Gemüse • Fotoaktion Stadtteilwoche
Seite 66	Maskierte und Verschleierte • Ausstellungsvorankündigung
Seite 67	Impressum

Liebe Sendlinger und Sendlingerinnen,

haben Sie schon mal Malerei in einem **versteckten Keller-gewölbe** genossen? Quietschend-**wackelige Außentrep-pen** erklimmen, um ganz oben farbprächtige Skulpturen zu entdecken (und eine Wahnsinns Sicht über Sendling dazu)? Sich in **fremde Hinterhöfe** gewagt, um dort von großartigen Künstler-Ateliers überrascht zu werden? Wenn nicht: **Von 9. -11. Oktober ist der Moment!**

„**Kunst in Sendling**“ ist längst eine Institution in unserem Stadtteil: Dem engagierten Verein gelingt es, die vielen **Künstler und Künstlerinnen, die unser Viertel bereichern**, und ihre hochkarätigen Werke sichtbar zu machen. Es ist auch ein Wochenende, an dem **Nachbarschaft gelebt** wird: Mit dem kleinen Stadtplan in der Hand lässt es sich wunderbar von einem mit bunten Luftballons markierten Ausstellungs-ort zum nächsten schlendern. Man begegnet sich, ratscht miteinander, lernt neue Ecken kennen, lacht und staunt und kommt mit den Künstler*innen direkt ins Gespräch.

Der Sendlinger Bezirksausschuss fördert diese Veranstaltung seit Anbeginn. Wir sind 21 gewählte Mitglieder aus sieben Parteien, und uns allen liegt eine lebendige Kunst-Szene im Viertel am Herzen. **Unser großer Dank** gilt den vielen Ehrenamtlichen hinter den Kulissen, die dieses erfolgreiche Kunst-Wochenende organisieren, allen Institutionen, die (durchaus auch ungewöhnliche) Räume für die Ausstellungen zur Verfügung stellen und natürlich **allen teilnehmenden Kunstschaffenden!** Wir wünschen Ihnen viel Freude und Inspiration bei Ihrem Kunst-Spaziergang!

Ihre Tini Hesse

Vorsitzende des Sendlinger Bezirksausschusses



Foto: © Andreas Gregor



Alle 21 Mitglieder des BA 6 – Sendling. (Foto: privat)

Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Mit freundlicher Unterstützung vom



Bezirksausschuss 6
Sendling
der Landeshauptstadt München

Von der Kuh zur Kunst

Der Stemmerhof

Ob PopUp Galerie, Hoftheater oder Goldschmiede. Künstler*innen und Kulturschaffende schätzen die persönliche Atmosphäre auf dem Sendlinger Berg. Aus dem historischen Bauernhof wurde in den vergangenen 25 Jahren ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft - ein Dorfplatz, so hatten es sich die Stemmerhof-Besitzer einst vorgestellt.

Zahlen und Geschichte

1381: Erste urkundliche Erwähnung des Hofes

Otto von Pienzenau, herzoglicher Gouverneur und Ober-richter von Oberbayern, vermacht den Hof dem Spital zum Heiligen Geist in München. Der Hof wird als „Leibgeding“ Generationen von Bauernfamilien überlassen.

1799: Familie Stemmer übernimmt

Nach schwierigen Zeiten, Missernten, Viehseuchen und Bränden geht die Grundbarkeit am Hof an Georg Stemmer.

1864: Kauf des Stemmerhof

Für 5595 Gulden, nach heutiger Rechnung etwa 60.000 €, wechselt das Anwesen in den Besitz der Familie Stemmer. Der Hof war kurz zuvor teilweise abgebrannt und der heute denkmalgeschützte „Neubau“ stammt aus dem Jahr 1862.

1992: Münchens letzter Bauernhof im Stadtgebiet gibt auf
Nach dem tragischen Unfall-Tod des erst 27-jährigen Georg Stemmer, dem letzten Bauern auf dem Hof, wird die Landwirtschaft eingestellt und seine Schwester Elisabeth Stemmer-Kunz erbt das Anwesen.

1999: Der neue Stemmerhof entsteht

Mit einem Flyer im Sendlinger Anzeiger informiert die Familie über ihre Pläne und fragt in der Bevölkerung nach Ideen und Anregungen. Es wird gebaut, renoviert und vermietet.

Heute: Der „Dorfplatz“ am Sendlinger Berg

Mit Bioladen, Goldschmiede, Gastronomie, und einigen Geschäften, Hoftheater, sozialen Projekten, Kunst- und Kulturbetrieben bildet der Stemmerhof in Sendling ein umtriebige Zentrum mit über 100 Arbeitsplätzen.

<https://www.stemmerhof.de>

Foto: © Stemmerhof Management GmbH & Co. KG, Mischa Kunz + Stephan Kunz





Foto: © Sergei Holzmann

Der Stemmerhof – eine Lebensaufgabe

Interview mit Walter Kunz

Walter Kunz kommt aus der Immobilienbranche. Obwohl er mit 80 Jahren längst im Ruhestand sein könnte, ist davon nichts zu bemerken. Sein Tag beginnt um 6.15 Uhr. Erst eine Stunde Fitness-Training, Frühstück, danach ins Büro. Nur am Sonntag habe seine Frau ihm verboten zu arbeiten, sagt er mit einem Augenzwinkern.

Wir treffen ihn in der „Guten Stube“ des Stemmerhof. Hier werden seit jeher Gäste empfangen, Geschäfte eingefädelt oder wichtige Gespräche geführt.

KiS: Herr Kunz, was bedeutet der Stemmerhof für Sie persönlich?

WK: Meine Frau ist hier aufgewachsen, sie wollte den Hof und dann habe ich gesagt, wir brauchen ein Konzept. Wir haben Umfragen in Sendling und in der Nachbarschaft gemacht und dann den Dorfplatz als Konzept genommen, und das ist unser gemeinsames Leben die letzten 25 Jahre. Es ist eine Lebensaufgabe, die ich an der Seite meiner Frau übernommen habe. Meine Frau sagt, mach! Und wir sind rundherum sehr zufrieden mit dem, was sich entwickelt hat. Ich kann mir überhaupt nichts anderes mehr vorstellen, außer den Stemmerhof.

KiS: Wie würden Sie das Konzept des Stemmerhof kurz beschreiben?

WK: Das Konzept ist der Dorfplatz. Ein funktionierender Dorfplatz in Sendling. Sendling ist nicht Innenstadt, Sendling ist nicht Schwabing oder Harlaching. Sendling ist Sendling. Und wir wollen, dass der Stemmerhof und wir bodenständig genau da reinpassen.

KiS: Ihre beiden Söhne Mischa und Stephan Kunz sind die Geschäftsführer, welche Rolle haben Sie auf dem Stemmerhof?

WK: Ich war der Verwalter eines Familienunternehmens mit der Aufgabe, das für die nächsten 200 Jahre auf stabilen Füßen zu halten. Der Hof war ja relativ renovierungsbedürftig. Die Bank hat uns geholfen, hat das Konzept unterstützt. Also wir brauchen ungefähr noch 10 Jahre, bis die Schulden wieder zurückbezahlt sind.

KiS: Und wie schaffen Sie es, dass sie sich mit Ihren Söhnen nicht ins Gehege kommen?

WK: Wir unterhalten uns, sie fragen mich. Ich sage meine Meinung, aber dann sage ich, fühlt euch nicht gezwungen, bloß weil der Vater das gesagt hat, dass man das dann auch so machen muss. Meine Sichtweise sind die Erfahrungen aus den letzten 50, 60 oder 70 Jahren. Aber ihr seid in der heutigen Zeit, also macht, was ihr euch als Ziel gesetzt habt.

KiS: Was ist für Sie das Wichtigste?

WK: Das Wichtigste ist die Zufriedenheit der Kinder mit dem, womit sie sich beschäftigen. Ich habe mich geplatzt gefühlt durch meine Mutter, die wollte, dass ich Pfarrer werde. Das war das Erste. Zweitens, dass ich Lehrer werde, weil das was sei.

Hoftheater – Sendlinger Theater wirbt mit Qualität

Mitten in der Pandemie, im Herbst 2021, öffnet das *gemeinnützige Hoftheater im Stemmerhof*. Ein ambitioniertes Projekt. In diesem Jahr feiert es fünften Geburtstag.

„Wir kämpfen uns mit einem hochkarätigen Programm und teilweise auch sehr hochkarätigen Ensembles durch“, sagt Stefan Zimmermann, Regisseur, Schauspieler und einer der Gründer des Hoftheaters. Musik- und Kinderprogramm, auch Kabarett laufen demnach gut, doch vor allem beim Schauspiel fehle das Publikum. „Wenn die Menschen wüss-

Aber ich habe gemacht, was ich wollte und was mir persönlich Freude gemacht hat. Ich habe ein bisschen Betriebswirtschaft studiert und habe dann in München mein Geld selber verdienen müssen. Und so bin ich ganz langsam in ein paar Dinge hineingekommen, die mir Freude gemacht haben. Und ich habe versucht, unsere vier Kinder zu erziehen mit dem Gesichtspunkt, macht bitte das, was euch Freude und Spaß macht. Wenn man Freude an etwas hat, dann macht man was draus. Und das mit dem Geld kommt mehr oder minder auch daher.

KiS: Sie sind Geschäftsmann und der Stemmerhof soll Ihre Familie ernähren. Nun vermieten Sie aber auch immer wieder Räume kostenlos – zum Beispiel an Kunst in Sendling. Warum?

WK: Wenn ich nachdenke, ist es auch eine PR-Maßnahme. Wenn ich ein bisschen meiner Neigung folge, dann ist es etwas, was anderen Leuten Freude macht und vielleicht auch etwas ermöglicht, was sie sonst nicht ermöglichen können. Kunst in Sendling, ideal für diese Geschichte. Und ich sage, auch wenn die Leute oftmals Dankeschön sagen, passt auf, Dankeschön höre ich gerne, keine Frage. Aber wir bewegen uns auf Augenhöhe. Ich brauche PR für den Stemmerhof, die ihr bringt. Ich sage euch Dankeschön, dass ihr kommt und da was macht. Und wenn ihr euch wohl fühlt, dann haben wir alle miteinander was. Der Dorfplatz lebt durch die Bewegung der Leute. Und das ist meine Aufgabe, diese Bewegung herzustellen.

KiS: Herr Kunz, vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Christel Finck für Kunst in Sendling



ten, dass es ein super Programm gibt, wäre es sicher voll“, davon ist Zimmermann überzeugt. Aber ohne städtische Förderung fehle es auch an Geld für bessere Werbung.

„Das Hoftheater ist ein Sendlinger Stadtteiltheater mit einer Wirkung weit über die Stadtteilgrenze hinaus“, sagt Zimmermann. Der Stemmerhof sei ein schöner Versammlungspunkt, ein kleines Sendlinger Zentrum, das auch Menschen aus dem Umland anziehe. „Da geht noch was, da kann man sicher noch etwas Entwicklungsarbeit leisten.“

Rund 100 Plätze hat der Theater-Saal, verteilt auf zwei Ebenen. Ein bis fünf-Personen-Stücke werden aufgeführt: Schauspiel, Kabarett, größere Musikproduktionen und Kindertheater. Neu im Programm: Open Air Kabarett. Bisher finanziert sich das Hoftheater aus privaten Mitteln. Es gehe gerade so, weil man das Theater für Firmen- oder private Anlässe mieten kann. Auch Künstler mieten es für ihre Show. Hier sei die Nachfrage da. <https://hof.theater>



Foto: © Regina Karthunova

PopUp Galerie – Sichtbar für drei Stunden

Eine Galerie auf Zeit. An jedem ersten Montag des Monats gehört die Alte Scheune für drei Stunden der Kunst. Gegründet wird die PopUp Galerie 2023 auf Initiative von Stemmerhof-Besitzer Walter Kunz. KiS hat sich im Mai dort umgeschaut und umgehört.



Ankita Arora Guha, Malerei

„Sehr coole Location. Ich hoffe, dass den Menschen meine Bilder gefallen und sie auch eins kaufen.“

Ankita Arora Guha hat ihre Wurzeln in Indien und wenn sie nicht malt, rekrutiert sie Personal für eine große Schuhfirma. Die PopUp Galerie sieht sie als Glücksfall, neue Menschen kennenzulernen.

Birgit Harms, Malerei

„Ich habe schon als Kind gerne gemalt, während des Studiums eher zwanghaft und dann während der Arbeit gar nicht mehr.“

Die ehemalige Grundschullehrerin hat vor etwa drei Jahren wieder mit dem Malen begonnen. Der Stemmerhof ist für sie ein „genialer Ort“ an dem sie Gemeinschaft findet.

Andrea Herrmann, handgefärbte Textilien

„Ich stelle zum ersten Mal hier aus. Und als ich heute mit dem Fahrrad meine zwei Taschen den Berg hochgeschoben habe, habe ich mir gedacht, wie einfach und klimafreundlich das ist.“

Andrea Herrmann wohnt in der Nähe. Sie ist Schneiderin und studierte Textildesignerin. Abate Studios heißt ihr Label unter dem sie mit Naturmaterialien gefärbte Teppiche, Tücher, Textilien verkauft.



Maria Latysheva, Malerei

„Ich möchte als Künstlerin bekannt werden, bevor die Künstliche Intelligenz meinen Job wegnimmt. Ich glaube, das wird passieren.“

Maria Latysheva kam vor sieben Jahren aus Moskau nach München, sie ist Programmiererin und hat in Moskau Kunst studiert. Auf dem Weg zur Arbeit radelt sie immer am Stemmerhof vorbei und hat so die PopUp Galerie entdeckt.

Elena Renn, Illustration, Animation

„Die anderen Kunstmärkte sind oft sehr teuer. Hier habe ich nicht diesen großen Druck, dass ich viel verkaufen muss, weil ich für den Tisch schon so viel ausgegeben habe.“

Elena Renn hat Animation studiert und lebt inzwischen davon. Sie freut sich über die kostenlose Ausstellungsmöglichkeit, über persönlichen Kontakt und hofft, dass sie gesehen wird.

Hildegard Weinberger, Bildhauerei und Malerei

„Ich habe diese acht schweren Steinskulpturen draußen als Dauerausstellung. Da laufen die Leute immer vorbei und wenn ich dann hier bin, sprechen sie mich an. Und ich habe jetzt auch zwei Skulpturen verkauft. Laufkundschaft. Das ist schon eine Chance hier.“

Hildegard Weinberger zählt an Ausstellungstagen etwa 80 bis 90 Besucher*innen in der PopUp Galerie. Sie ist von Anfang an mit dabei, gehört zum sechsköpfigen Organisationsteam und erinnert sich, anfangs sei es schwierig gewesen genügend Künstler*innen zu finden. Aber inzwischen sind die Montage begehrt und die Warteliste wird länger.

<https://www.popup-sendling.de>



Goldwürfel – Goldschmiede bleibt im Stemmerhof

Seit 22 Jahren betreibt Goldschmiedemeisterin **Kerstin Lind** ihre Werkstatt samt Laden im Stemmerhof. Sie gehört mit dem Bioladen zu den ältesten Mietern auf dem Gelände. Auf etwa 17 qm fertigt und verkauft die Goldschmiedemeisterin ihren Schmuck, repariert und poliert alte edle Stücke. Doch eigentlich sei ihr die Räumlichkeit zu klein. „Es nervt!“, sagt sie und hat in all den Jahren immer wieder über einen Umzug nachgedacht.

Doch sie ist geblieben. Warum? – Sie habe es nicht geschafft zu gehen, die Atmosphäre, die gute Nachbarschaft im Stemmerhof haben sie gehalten. Und: Ihr Laden läuft! Sie komme kaum hinterher, alle Wünsche ihrer Kunden zu erfüllen. So könne es weiter gehen.

<http://www.goldwuerfel.de/>



DANKL
café & deli

We



**Brillen für
jeden Typ**

Dein Optiker am Harras.



OPTIK RISCHPLER
Brillen & Kontaktlinsen

Am Harras 11 · 81373 München · Telefon 089/76 17 16

Liebe Besucher*innen,

seien Sie bei unseren Führungen dabei! Wir bieten wieder die Kunst-Spaziergänge während der Offenen Ateliertage an. Erleben Sie die KünstlerInnen in ihren Ateliers, Werkstätten und anderen außergewöhnlichen Ausstellungsräumen.

Gertrud Fassnacht

KunstRaumSpaziergänge, Atelierführungen

**Kontakt:**

Margaretenplatz 11
81373 München
089 / 769 755 33
0179 / 720 85 17
Instagram @gertrud_fassnacht
gertrud_fassnacht@web.de

Ausgangspunkt für beide Führungen:
Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstraße 22
Dauer: 2 Stunden / 12 Euro
Liste zur Anmeldung vor Ort
E-Mail: gertrud_fassnacht@web.de

Kunst-Spaziergänge mit Gertrud Fassnacht Sa / So. Info +
Anmeldung: gertrud_fassnacht@web.de

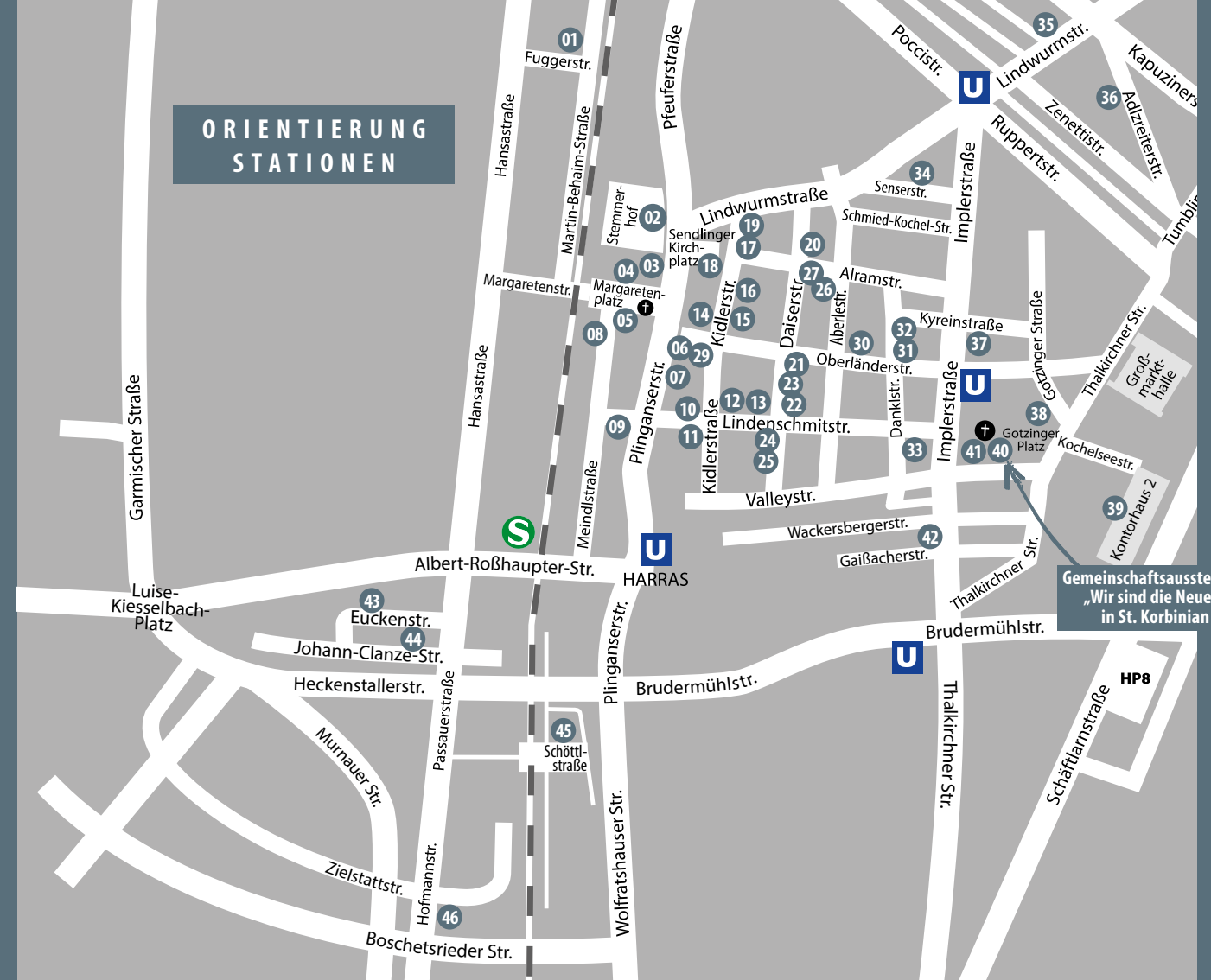
Sendlinger Kunstrauch

Wir gehen von Atelier zu Atelier und schauen hinter die Kulissen. Impulsive Momente, Leidenschaft, das Herantasten an Farbe und Materialien, die Entstehung. Im Gespräch mit den KünstlerInnen erfahren wir, wie sie ihre Kunst erschaffen und darüber mit ihrer Umwelt in den schöpferischen Dialog treten. **Samstag 14 Uhr / Sonntag 15 Uhr**

Kunst bewegt

Mit den KünstlerInnen und ihren Werken gehen wir auf Tuchfühlung, bekommen Einblick in deren innere Bilderwelt und Schaffensprozesse. Dabei entdecken wir außergewöhnliche KunstRäume und Werkstätten in Sendling, tauchen ein in die Atmosphäre und lassen uns berühren. **Samstag 17 Uhr / Sonntag 12 Uhr**

Übrigens! Kultur in Sendling ist auch auf youtube. Da sind die Atelierspaziergänge in drei kurzen Filmen zu erleben.
www.youtube.com/@dokumacher-in-sendling/videos
Der Dokumacher Reinhold Rühl berichtet über Sendling.



TEILNEHMENDE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

Künstlerinnen + Künstler	Station	Seite
Anthes Silke	42	48
Ballweg Pancho	05	20
Böll Lisa	42	48
Behr Gabriele	03	19
Bommel Jens van	10	23
Bourmistrov Eleonora	18	29
Caspari Stefan	09	22
Cecatka Fuuko	24	30
Christmann Iris	25	34
Dandl David	27	36
Demenat Christiane	19	30
Dölling Verena	29	37
Dorscht Angela	11	24
Drescher Gisela	15	27
Eberhard Coline	40	45
Endres Silvia	44	51
Finck Christel	02	16
Galitz Lore	38	43
Gehring Max	20	31
Gerstenberg Anja Carmen	01	12
Gietl Kathrin	02	17
Giorgi Alessandro	17	29
Götze Ekkeland	38	42
Gordon Jonathan	02	16
Günther Birgit	16	28
Hartmann Horst – Oreste	11	23
Haun Heike	24	30
Haus an der Kyreinstraße	37	41
Hernández Valadez Lucero	40	47

Hörbst Viola	01	12
Hoffmann Anja	08	22
Holzmann Sergej	40	46
Holweck Oskar – Galerie Spielvogel	26	35
Hriberšek Evelyn	14	26
Huber Roswitha	03	18
Hupe Kathrin C.	05	20
Jörg Sabine	23	33
Karg Brigitte	03	18
Kaufmann Karin	33	39
Kojayan Kevork	45	50
Liebl Martin	21	32
Mader Sabine	13	25
Mayer Heidi	24	34
Meinhardt de Alvarez Anne	34	40
Müller Manuela	04	20
Nießing Albrecht	40	45
Nöhbauer Carmen	39	44
Opelt Berit	02	15
Oppenheimer Clemens	32	39
Orignac Xavier	02	13
Paschke Miriam	02	14
Pollozek Sebastian	44	50
Popp Maria	40	46
Paulini Werner	41	48
Petzi Wilfried	28	36
Quadflieg Ben	02	14
Raiser-Johanson Eva	02	16
Reis Elke	02	15
Rieg-Appleson Claudia	12	24

Rothweiler Gabriele	40	44
Rupprecht Sabine Luise	02	17
Sandoval Nelson Ramos	07	21
Schellenberger Katharina	35	40
Schenk Klaus	41	47
Schiffmann Arnika	31	38
Schneider Christophe	21	32
Schneider Daniela	19	30
Schüler Ulrike	06	21
Sirch Richard	43	50
Steiner Edith	16	27
Tillmann Christiane	42	49
Torracchi Furio	20	31
Treumann Suzanna	38	42
Trieu Chan	42	49
Tümmers Myriam	30	37
Tuttles Jennifer	01	13
Unkrig Elke – NATURGESTALTen	04	19
Unterstraßer Andrea	38	41
Vesely Monika	26	35
Walinski-Forster Liz	38	43
Weinmannn Lutz	36	41
Weiß Kati	03	17
WerkGruppe 9	15	26
Winterstein Mike	22	33
Worsch Matthias	44	51
Woytowicz Sabine	01	12
Xander Kikki	13	25
Zernik Silke	30	38

TEILNEHMENDE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER NACH STATIONEN

Station	Seite	Künstlerinnen + Künstler
01	12	Viola Hörbst
01	12	Sabine Woytowicz
01	12	Anja Carmen Gerstenberg
01	13	Jennifer Tuttles
02	13	Xavier Orignac
02	14	Miriam Paschke
02	14	Ben Quadflieg
02	15	Elke Reis
02	15	Berit Opelt
02	16	Eva Raiser-Johanson
02	16	Jonathan Gordon
02	16	Christel Finck
02	17	Kathrin Gietl
02	17	Sabine Luise Rupprecht
03	17	Kati Weiß
03	18	Roswitha Huber
03	18	Brigitte Karg
03	19	Gabriele Behr
04	19	Elke Unkrig – NATURGESTALTen
04	20	Manuela Müller
05	20	Pancho Ballweg
05	20	Kathrin C. Hupe
06	21	Ulrike Schüler
07	21	Nelson Ramos Sandoval
08	22	Anja Hoffmann
09	22	Stefan Caspari
10	23	Jens van Bommel
11	23	Horst Hartmann – Oreste
11	24	Angela Dorscht

12	24	Claudia Rieg-Appleson
13	25	Kiki Xander
13	25	Sabine Mader
14	26	Evelyn Hriberšek
15	26	WerkGruppe 9
15	27	Gisela Drescher
16	27	Edith Steiner
16	28	Birgit Günther
17	29	Alessandro Giorgi
18	29	Eleonora Bourmistrov
19	30	Christiane Demenat
19	30	Daniela Schneider
20	31	Max Gehring
20	31	Furio Torracchi
21	32	Christophe Schneider
21	32	Martin Liebl
22	33	Mike Winterstein
23	33	Sabine Jörg
24	34	Heidi Mayer
25	34	Iris Christmann
26	35	Oskar Holweck – Galerie Spielvogel
26	35	Monika Vesely
27	36	David Dandl
28	36	Wilfried Petzi
29	37	Verena Dölling
30	37	Myriam Tümmers
30	38	Silke Zernik
31	38	Arnika Schiffmann
32	39	Clemens Oppenheimer
33	39	Karin Kaufmann

34	40	Anne Meinhardt de Alvarez
35	40	Katharina Schellenberger
36	41	Lutz Weinmann
37	41	Haus an der Kyreinstraße
38	41	Andrea Unterstraßer
38	42	Suzanna Treumann
38	42	Ekkeland Götze
38	43	Lore Galitz
38	43	Liz Walinsky-Forster
39	44	Carmen Nöhbauer
40	44	Gabriele Rothweiler
40	45	Albrecht Nießing
40	45	Coline Eberhard
40	46	Maria Popp
40	46	Sergej Holzmann
40	47	Lucero Hernández Valadez
41	47	Klaus Schenk
41	48	Werner Paulini
42	48	Silke Anthes
42	48	Lisa Böll
42	49	Christiane Tillmann
42	49	Chan Trieu
43	50	Richard Sirch
44	50	Sebastian Pollozek
44	51	Matthias Worsch
44	51	Silvia Endres
45	50	Kevork Kojayan
45	52	Fuuko Cecatka
46	52	Heike Haun

Viola Hörbst

Malerei



Station 01

Fuggerstraße 4, Eingang im Hof
nicht barrierefrei
Geöffnet: Samstag 14 – 22 Uhr
Sonntag 12 – 18 Uhr

Kontakt:

0157 / 33 66 40 55
violaheerbst@web.de

Ich male und kritze schon immer gerne. Mal eher abstrakt, in vielen Schichten, den Zufall nützend oder eher skizzenartig hingeworfen und verfeinert. Manchmal mit klaren Formen, manchmal eher verschwimmend. Drauf los machen, ausprobieren – zurücktreten, wirken lassen, mit Vorstellungen kombinieren, sehen was sich daraus entwickelt. Gerne experimentiere ich mit verschiedenen Farben und Untergründen und ihrem Zusammenspiel.

ohne Titel, 2026 | Leinwand, 30 x 30 cm



Sabine Woytowicz

Malerei, Bildhauerei



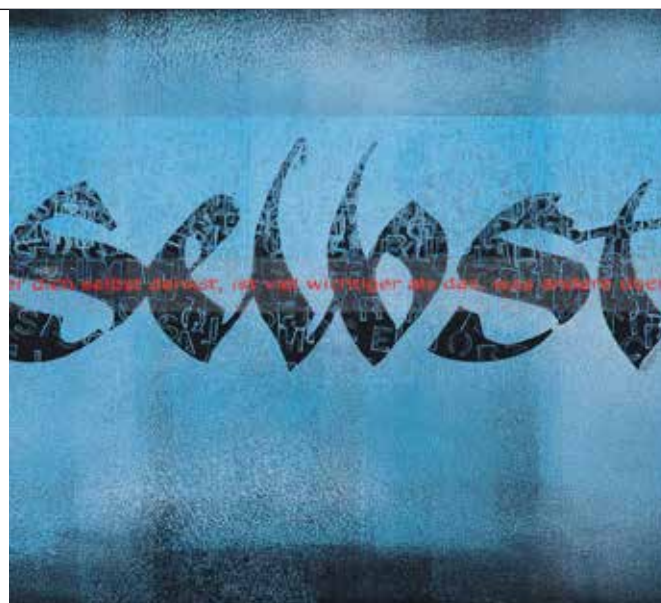
Station 01

Fuggerstraße 4, Eingang im Hof
nicht barrierefrei
Geöffnet: Samstag 14 – 22 Uhr
Sonntag 12 – 18 Uhr

Kontakt:

gallery@woytowicz.com
sabine.woytowicz.com

Struktur im Chaos und Chaos in der Struktur – in den Übergängen liegt mein Interesse. Beobachten, wahrnehmen, auseinander brechen und wieder zusammensetzen. Es wird tierisch – wo im Bild ist die Giraffe?



Selbst-Wert, 0 | Samtpapier, Buntstift, Aceylfarbe, Gouache; Ausschnitt
(Gesamtgröße ca. 40 cm x 30 cm)

Anja Carmen Gerstenberg

Kalligrafie, Skizzen



Station 01

Fuggerstraße 4, Eingang im Hof
nicht barrierefrei
Geöffnet: Samstag 14 – 22 Uhr
Sonntag 12 – 18 Uhr

Kontakt:

0179 / 50 83 217"
acg@kunst-kalligraphie.de
kunst-kalligraphie.de

Worte können berühren, ermutigen und neue Perspektiven eröffnen. Die Kalligraphie ist für mich eine Möglichkeit, inspirierende Gedanken sichtbar zu machen. In meinen Arbeiten verbinde ich Aphorismen aus den Bereichen Emotionscoaching und Persönlichkeitsentwicklung mit handgeschriebener Gestaltung. Die entstandenen Kalligraphien vereinen ästhetischen Ausdruck und inhaltliche Tiefe und laden dazu ein, Worte nicht nur zu lesen, sondern auch als Bild zu erfahren.

Jennifer Tuttlies

Malerei, Mixed Media



Station 01

Fuggerstraße 4, Eingang im Hof
nicht barrierefrei
Geöffnet: Samstag 14 – 22 Uhr
Sonntag 12 – 18 Uhr

Kontakt:

hallo@jennifer-tuttlies.de
www.jennifer-tuttlies.de

Meine Bilder entstehen in vielen Schichten.

Es ist ein stetes Formen und Ergänzen, verwerfen oder freilegen.

Welche Spuren verfolge ich? Was verbinde ich mit Neuem?

Ja, es sind die Verbindungen, die mich besonders interessieren.

Zart und rau, dicht und transparent gestalte ich mit Acryl, Erden als Pigment, Papier und organischen Materialien.

ohne Titel, 2025 | Pigmente auf Leinwand, 50 x 60 cm



Xavier Orignac

Fotografie



Station 02

Plinganserstraße 6
Stemmerhof
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0163 / 2 60 59 02
xavier_ornac@hotmail.com
www.xo-photographie.com

When they are out of breath, wind instruments are left with nothing but their shapes and dents. Their formal aesthetic is the result of an acoustic function that is no longer necessary and of their past use. This project entitled "hornies" pays tribute to this aesthetic and draws parallels with other organic forms. A series of contact prints made from negatives taken with an 8 x 10 view camera.

The Birth, 2026 | Kontaktabzug (8 x 10 cm) auf Barytpapier

Anzeigen / Sponsoren



Miriam Paschke

Malerei, Grafik



Station 02

Plinganserstraße 6, 2. Stock
Malschule Miriam Paschke
im Stemmerhof
nicht barrierefrei

Kontakt:

info@miriampaschkeart.de
www.miriampaschkeart.de

Meine Bilder entstehen spontan. So ist das immer wieder Übermalen und auch Zerstören von Bildteilen ein fester Bestandteil meines Schaffens. Kleine Kritzeleien, Drucke oder manchmal eingeklebte Papiere machen meine Bilder für mich interessant und geben mir immer neue Räume, an die ich künstlerisch anknüpfen kann. Im Kontrast hierzu steht mein grafisches Werk. Minimalistisch, kontrastreich und spannungsgeladen entstehen Arbeiten auf Papier und Leinwand.



Grafische Papiere, 2025 | Mixed Media, 50 x 70 cm

Benjamin Quadflieg

Fotografie



Station 02

Plinganserstraße 6, 2. Stock
Malschule Miriam Paschke
im Stemmerhof
nicht barrierefrei

Kontakt:

0176 / 22 85 79 63
b_quadflieg@hotmail.de
https://benjamin-quadflieg.com/

Meine Arbeiten zeigen abstrakte, minimalistische Architektur Fotografien aus München und der Welt. Durch die Reduktion auf Form, Struktur und Oberfläche entstehen stille Kompositionen. Im Zentrum steht das Zusammenspiel von Licht und Schatten, was den Bildern ihre eigene Atmosphäre verleiht. Ausgewählte Werke werden von Miriam Paschke übermalt. Aus dem Zusammenspiel von Fotografie und Malerei entstehen somit einzigartige Kunstwerke.



Kere (München), 2026 | Fine Art Fotodruck

Elke Reis

Abstrakte Malerei & Objektkunst



Station 02

Plinganser Straße 6, EG
Alte Scheune Stemmerhof
barrierefrei

Kontakt:

0176 / 81073850
myeyes.elke@gmail.com
www.elkereis.com
https://www.instagram.com/elkereis/

Die Münchnerin Elke Reis bewegt sich mit ihren abstrakt-minimalistischen Werken im Bereich der konkreten Kunst. Ihre scheinbar einfach wirkenden monochromen Bilder entstehen in einem langwierigen Arbeitsprozess, in dem viele Schichten stark verdünnter Ölfarbe nach und nach mit einem weichen Pinsel auf die Leinwand aufgetragen werden. Ausgewählte Farbstudien, die während dieses Arbeitsprozesses entstehen, werden von ihr anschließend mit Pastellkreide akzentuiert ausgearbeitet und so zu eigenständigen Werken weiterentwickelt.



Farbstudie 1, 2023 | Öl und Pastellkreide auf Papier, 65 x 50 cm

Berit Opelt

Malerei, Druckgrafik



Station 02

Plinganser Straße 6, EG
Alte Scheune Stemmerhof
barrierefrei

Kontakt:

Instagram: www.instagram.com/beritopelt
bo@berit-opelt.de
www.berit-opelt.de

„In meine Werke lasse ich viel von dem einfließen, was mich im Leben beschäftigt. Ich halte Beobachtungen und Gedanken fest, verwebte sie mit meinen Gefühlen und Erfahrungen, und transformiere sie in meine Bildsprache. Durch den Aufbau von Schichten und das Spiel mit Formen und Farben schaffe ich Werke, die sowohl die Komplexität als auch die Einfachheit der Strukturen widerspiegeln. Mein Ziel ist es, den Betrachter zu inspirieren, genauer hinzusehen und neue Perspektiven zu entdecken“.



ST3 Graffit Palermo 1, 2025 | Collografie, 30 cm x 40 cm gerahmt mit Passepartout

Eva Raiser-Johanson

Textilkunst, Malerei, Zeichnung



Station 02

Plinganserstraße 6, EG
Alte Scheune Stemmerhof
barrierefrei

Kontakt:

089 / 694762, 0151 / 11 67 53 52
eva@r-joh.de
www.evaraiserjohanson.de

Im Fokus meiner künstlerischen Arbeit steht das textile Medium. Ich begreife es als gemeinsames kulturelles Gedächtnis, das über Grenzen hinweg wirkt. Gebrauchte Stoffe tragen Geschichten in sich und wecken Erinnerungen. Somit thematisiere und beschäftige ich mich mit Bereichen des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens, die teilweise im Kontrast zur behaglichen, mit Hand gearbeiteten textilen Ausführung stehen.



Fragile 2, 2026 | Verbandsmaterial und Nähgarn auf Windel, 85 x 72 cm

Jonathan Gordon

Fotografie



Station 02

Plinganserstraße 6, 1. Stock
Stemmerhof Studios
nicht barrierefrei

Kontakt:

0152 / 27296631
mail@j-gordon.com
www.j-gordon.com

Analoge und alternative fotografische Druckverfahren.



Christel Finck

Bildhauerei (Holz, Ton, Bronze)



Station 02

Plinganserstraße 6, Hauptgebäude,
rechts, 1. Eingang, EG, Stemmerhof
barrierefrei

Kontakt:

0160 7453446
post@christelfinck.de
www.christelfinck.de

Am Anfang ist es „nur“ ein Stück Holz oder ein Klumpen Ton. Aber wenn es dann mehr und mehr Gestalt annimmt, kommt der Moment, an dem etwas Neues entsteht – dieser Moment ist es, der mich fasziniert. In meiner künstlerischen Arbeit beschäftige ich mich mit Symbolen. Der Hase, der Hirsch oder ein Flügel. Was sehen wir in ihnen, warum brauchen wir Symbole und was lösen sie in uns aus?



Flügel, Fliegen, Freiheit, 2025 | Zirbenholz, Kreidegrund, Echtgold, Plüsch, 89 x 68 x 14 cm

Kathrin Gietl

Druckgraphik, Transferlithographie



Station 02

Plinganserstraße 6, EG
Alte Scheune Stemmerhof
barrierefrei

Kontakt:

kathringietl@posteo.de

Im Druckprozess erkunde ich verschiedene Möglichkeiten der Variation. Ausgangspunkt sind dabei Photographien mit Motiven aus der belebten Natur. Diese werden bearbeitet und mithilfe der experimentellen Drucktechnik Transferlithographie mehrfach interpretiert. Es entstehen Serien und Folgen, die in Form und Farbe variieren; durch die Kombination verschiedener Motive ergeben sich weitere Variationen.



Am Wasser, 2026 | Transferlithografie, 30 x 40 cm



verschiedene Vaen, 2024 | Steinzeug bei 1260° C. gebrannt

Sabine Luise Rupprecht

Keramik



Station 02

Plinganserstraße 6
ehemaliger Literaturkeller im Stemmerhof,
Eingang über Relaxgarten
nicht barrierefrei

Kontakt:

09187 / 9 23 92 91
sabine-luise.rupprecht@gmx.net

Im Mittelpunkt meiner Arbeit mit Ton steht die Verwirklichung meiner eigenständigen künstlerischen Ausdrucksweise. Dabei setze ich mich mit Form, Oberfläche, Material und Farbe auseinander.

Mein Atelier ist ein offener Raum für Töpfer Kurse und kreativen Austausch. Hier präsentiere ich meine handgefertigten Arbeiten und Kunstwerke.

Kati Weiß

Malerei



Station 03

Margaretenplatz 5c, EG
Pfarrsaal St. Margret
barrierefrei

Kontakt:

0151 / 65400455
Kati.r.weiss@gmail.com
www.kati-weiss.com

Auf ihrer sechsmonatigen Weltreise entstanden kleine Arbeiten von bemerkenswerter Intensität. In handlichen Formaten verdichtet die Künstlerin Landschaften, Begegnungen und atmosphärische Eindrücke zu farbstarken Kompositionen von großer Präsenz. Dabei entsteht kein dokumentarischer Reisebericht, sondern ein subjektiver Atlas aus Licht, Strukturen und Bewegung. Gerade die Kleinformatigkeit zwingt zur Konzentration – jedes Bild scheint ein Fenster zu einem flüchtigen Moment zu sein.

Cape Peron, 2026 | Aquarell 10 x 10 cm



Roswitha Huber

Malerei

**Station 03**

Margaretenplatz 5c, EG
Pfarrsaal St. Margaret
barrierefrei

Kontakt:

089 / 7 14 43 24
0152 / 53 18 69 44
roswitha.huber.1@gmx.de
www.facebook.com/rh-aquarell

Meine Arbeiten basieren auf Beobachtung der Natur und einer freien Auslegung der Formen des Lebens. Ich habe bei verschiedenen Künstlern Aquarellmalerei gelernt. Dazugekommen sind von mir entwickelte experimentelle Techniken mit flüssiger Acrylfarbe, die ganz neue Farb- und Formwelten eröffnen. Diese Erfahrung führte auch bei meinen Aquarellen zu einer zunehmend abstrakten Gestaltung.



Blick in den garten, 0 | Aerocolor auf Papier 50/70 cm

Brigitte Karg

Mixed Media

**Station 03**

Margaretenplatz 5c, EG
Pfarrsaal St. Margaret
barrierefrei

Kontakt:

0179 / 2 95 22 53
bri_karg@yahoo.de
brikarg.wixsite.com/brigitte

Die faszinierende Technik des Mixed Media hat für mich eine besondere Kunstwelt eröffnet. Verschiedene Materialien und Techniken entdecken sich in einer neuen Fussion wieder. Marmormehl, Sumpfkalk, Pigmente, Tuschen, Acryl, Schellack, Öle, Resin u. v. m. gehen einen gemeinsamen Weg.

Die kreative Freiheit hat keine Regeln und Normen, es gibt keine Grenzen.

Vielseitigkeit und Innovationskraft wirken auf Besucher und Räume.

Emotionen und Erfahrungen dürfen sich auf den Bildern zeigen.



Blau 2, 2025 | Mixed Media, 50x70 cm

Gabriele Behr

Malerei, Acryl auf Leinwand

**Station 03**

Margaretenplatz 5c, EG
Pfarrsaal St. Margaret
barrierefrei

Kontakt:

0176 / 66 65 85 82
gabi.behr@hotmail.com
gabriele-behr.jimdofree.com

Meine Arbeiten sind in der Regel dem abstrakten Expressionismus zuzuordnen. Die häufig großformatigen Bilder erzeugen Assoziationen zur Natur, jedoch ohne sie konkret abzubilden. Sichtbare Pinselspuren und vielschichtige Überlagerung von Farben lassen dichte Texturen entstehen und eröffnen den Betrachtenden vielfältige Interpretationsräume. Es geht mir nicht um die Darstellung der Realität sondern um den Prozess des Malens selbst, um das Experimentieren mit dem Material, das Abbilden von Erinnerungen und Emotionen. Das Bild wird zur Reflexionsfläche, die Farbe zum Medium, um das auszudrücken, wofür die Worte fehlen.



ohne Titel, 2025 | Acryl auf Leinwand 70x50 cm

Elke Unkrig – NATURGESTALTen

Bildhauerei, Objekte

**Station 04**

Margaretenplatz 1
Unterkirche der Kirche St. Margaret
nicht barrierefrei

Kontakt:

0179 / 61 92 608
info@naturgestalt.de
naturgestalt.de

Heuer sind meine NATURGESTALTen zum zweiten Mal in der Unterkirche zu Gast. Gemeinsam mit Manuela Müller trete ich in einen Dialog zum Thema Verbindung. Verbindung zeigt sich in meiner Arbeit in der Beziehung zwischen Mensch und Natur, zwischen Material und Form sowie im bewussten Prozess des Gestaltens. Natürliche Strukturen und Geschichten werden sichtbar – zwischen Ursprung und Veränderung, Ruhe und Bewegung, Innen und Außen.

Die Unterkirche bildet dabei den gemeinsamen Resonanzraum, in dem die Arbeiten von Manuela Müller und meine NATURGESTALTen miteinander in Verbindung treten.



Netzwerker:innen, 2026 | Material: Efeu, Kalkstein | 30 x 70 x 18 cm

Anzeigen /Sponsoren



PLINGANSER STRASSE 34
81369 MÜNCHEN
TEL. 089 - 76 53 00
FAX 089 - 76 75 81 37
WWW.BEHRING-APO.COM
SERVICE@BEHRING-APO.COM



PLINGANSER STRASSE 47
81369 MÜNCHEN - AM HARRAS
TEL. 089 - 72 511 66
FAX 089 - 74 791 388
WWW.STVITUS-ONLINE.DE
INFO@STVITUS-ONLINE.DE

Manuela Müller

Rauminstallation, Foto, Video, Malerei



Station 04

Margaretenplatz 1
Unterkirche der Kirche St. Margaret
nicht barrierefrei

Kontakt:

m.mueller@naturtalente.de
http://www.naturtalente.eu

„Verbindung“ ist das Thema, mit dem ich mich dieses Jahr beschäftige. Zusammen mit meiner Künstler-Kollegin Elke Unkrig wollen wir erforschen, was dieser Begriff für unsere Arbeit alles beinhaltet, z.B. also Verbindung im Kontakt zwischen Menschen und/ oder Materialien, die Tragfähigkeit, Belastbarkeit, Festigkeit von Verbindungen und Verknüpfungen genauso wie das Leichte, Lockere, Lösbare und Flüchtige. Wie sieht das in der Darstellung aus? Was für eine Ästhetik können Verbindungen haben? Wir werden sicher nur einen kleinen Teil des riesigen Themenkomplexes behandeln, wie immer aber geht es auch darum, die Besucher*innen zu inspirieren, den Fokus zu weiten...



Digitale Skizze zu einer Rauminstallation in der Unterkirche, 2026 | Digitalbild, Größe variabel

Pancho Ballweg

Fotografie, Bilder, Collagen, Objekte



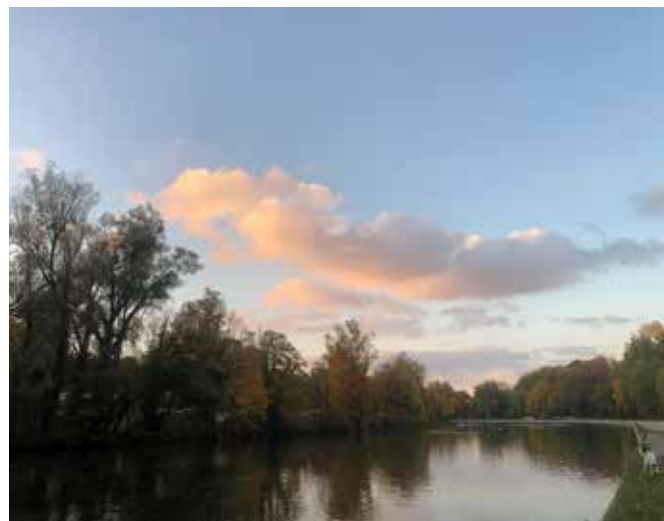
Station 05

Margaretenplatz 10, EG, Vordergebäude
Schaufensterladen BHP design
bedingt barrierefrei

Kontakt:

089 / 76 75 30 00
0172 / 7 66 26 62
mail@ballweg.info
ballweg.info

esse an fremden Kulturen – ihn in entlegenste Gebiete fernab befestigter Straßen geführt haben, bewegen sich seine Bilder, Collagen und Objekte zwischen einer surrealen und abstrakten Welt. Losgelöst vom ursprünglichen Kontext, entstehen durch die Kombination von Bildmaterial und Fundstücken unterschiedlichster Herkunft ganz neue Impressionen und Eindrücke.



Katrin C. Hupe

Fotografie, Film



Station 05

Margaretenplatz 10, EG, Vordergebäude
Schaufensterladen BHP design
barrierefrei

Kontakt:

089 / 76 75 30 07
mail@katrinhupe.de
katrinhupe.de

SCHÖN! Zu sehen sind in Fotografie und Film Aspekte des Schönen, was Wohlbe-finden auslöst, und Aspekte des Nichtschönen, das unsere urbane Welt durchzieht. Warum finden wir uns damit ab? **Am See, 2025** | Film / Fotografie

Ulrike Schüler

Malerei, Collage, Grafik



Station 06

Plinganserstraße 23
Atelier, Eingang im Hof vor der Treppe zur
Plinganserstraße
nicht barrierefrei

Kontakt:

www.ulrikeschueler.de

Studium der freien Malerei, Akademie d. B. Künste München. Lebt und arbeitet in München. Zu sehen gibt's Malerei, Studien und Experimente auf Papier und Leinwand, Collagen und Grafik.



Wiesenstück - Work in progress, 2026 | Öl auf Leinwand, 110 x 90 cm

Nelson Ramos Sandoval

Malerei



Station 07

Plinganserstraße 29, UG, Lift
Clearinghaus
barrierefrei

Kontakt:

0151 / 53129313
info559@coolecole.de
http://www.coolecole.de

Meine Bilder tragen Geschichten in sich und setzen manchmal Statements, wie das abgebildete. Dieses Bild stellt meine Heimat Kuba mit seiner Vielfalt und Lebendigkeit in den Mittelpunkt und setzt bewusst einen Kontrapunkt zu negativen Schlagzeilen. Die Verbindungslinien zur Natur und die Strahlkraft der Sonne unterstreichen seine Vielfalt und Lebendigkeit.



Si, Cuba, 2026 | Öl auf Leinwand / 100 x 70 cm

Anzeigen /Sponsoren

Dr. Kristine Hertwig
Zahnärztin

Valleystraße 50 · 81371 München
Telefon: 089 / 72 01 65 90 · Fax 089 / 72 01 64 91
Tätigkeitsschwerpunkt: Ganzheitliche Zahnmedizin

Anja Hoffmann

Lederarbeiten



Station 08

Meindlstraße 6
bedingt barrierefrei

Kontakt:

089 / 201 01 36
0171 / 6 50 04 66

Unter dem Namen „heels angels“ betreibe ich eine Werkstatt für Maßschuhe sowie für das Design und die Anfertigung von Leder-Accessoires. Jedes Paar Maßschuhe entsteht in enger Zusammenarbeit mit den KundInnen. Jedes Werkstück ist ein Unikat. Gerne verwende ich regionale Leder aus vegetabiler Gerbung. Kleinere Lederreste verarbeite ich zu Schlüsselanhängern. Gern als Tiermotiv z. B. in Gestalt eines Fisches, einer Krake oder eines Raben. Auch Upcycling ist für mich ein Thema, aus altem Sofaleder entstehen z. B. Taschen.



Stefan Caspari

Malerei, Illustration, Fotografie

Station 09

Lindenschmitstraße 43
Atelier, 2. Stock ohne Lift
nicht barrierefrei

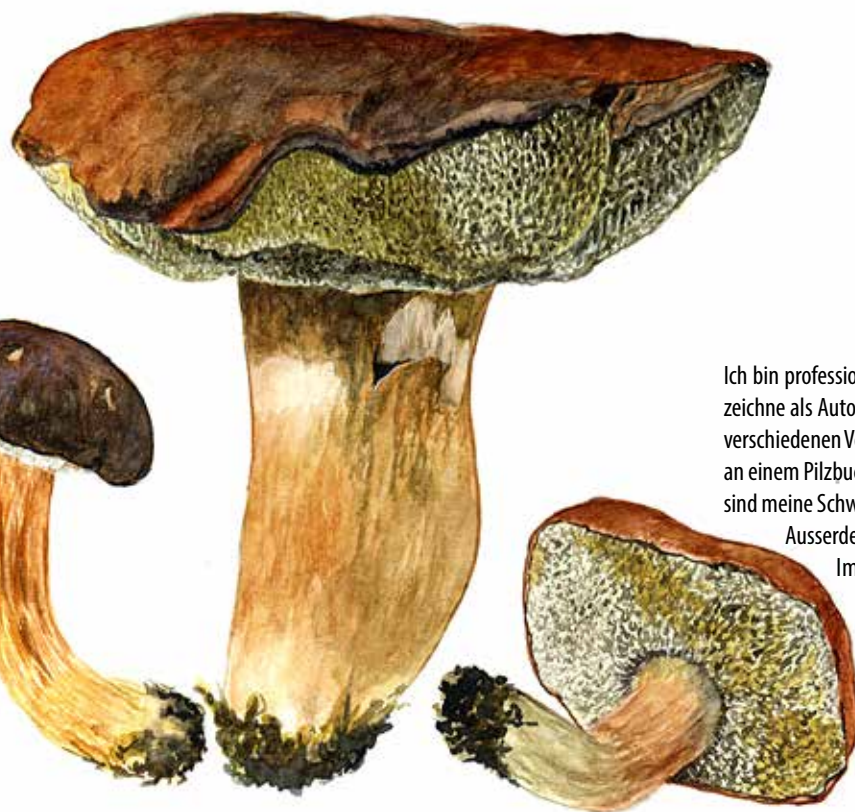
Kontakt:

089 / 768295
0171 / 2873687
info@stefancaspari.de
www.stefancaspari.de



Ich bin professioneller Kunstmaler und Fotograf und lebe von Auftragsarbeit. Ich zeichne als Autor u.a. naturwissenschaftlich genaue Bestimmungsbücher, die bei verschiedenen Verlagen, u.a. bei Gräfe&Unzer erscheinen. Gegenwärtig arbeite ich an einem Pilzbuch, für das ich auch neue Pilz- Kochrezepte entwickle. Als Fotograf sind meine Schwerpunkte erotische Fotografie, food – still – Menschen – Portrait.

Ausserdem arbeite ich an einem erotischen Kochbuch. Mein künstlerischer Impetus ist naturalistisch-realistisch, nicht intellektuell abstrahierend. Ich sehe die Menschen, die ich fotografiere, nicht als „modell“ sondern als „Original“, dem ich mich respektvoll nähere.



Caspari 2026

Xerocomus badius Maronenröhrling, 2026 | trockenes Aquarell für mein Pilzbuch bei GU

Jens van Bommel

Malerei



Station 10

Lindenschmitstraße 40, EG, Treppenhaus
nicht barrierefrei

Kontakt:

0176 / 44421352
info@vanbommel.art
www.vanbommel.art



Jens van Bommel versteht Malerei als Form räumlichen Denkens. Seine Arbeiten bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Konstruktion und Intuition, Ordnung und Auflösung. Linien, Schichtungen und Farbflächen öffnen Bildräume, die weniger Antworten geben als Wahrnehmungen ermöglichen. Im Zentrum stehen Raum, Atmosphäre und die Frage, wie Struktur, Erinnerung und Empfinden miteinander in Resonanz treten.



l'idea, 2026 | Mischtechnik auf Leinwand, 180 x 125 cm

Horst Hartmann – Oreste

Schmuck, Objekte



Station 11

Lindenschmitstraße 31
Eingang Kidlerstraße
Musik Hartwig
bedingt barrierefrei

Kontakt:

089 / 24889763
oreste6248@hotmail.com
https://casa-oreste.com

Nach meiner abgeschlossenen Lehre als Kupferschmied in den 60er Jahren und anschließendem Studium als Ingenieur für Haustechnik, genieße ich nach 45 Berufsjahren den Ruhestand. Seit 2008 betreibe ich meine Kupferwerkstatt OresteRamaio in der Toskana. Seit 2016 Mitglied bei Kunst in Sendling und Teilnahme an den offenen Ateliertagen. Ich verarbeite nur Kupfer, da mich das Material und seine Farbe faszinieren. Kupfer erhält durch Oxidation eine Patina. Meine Schmuckstücke und Objekte sind rustikal gearbeitet, das heißt ich lasse die Bearbeitungs Spuren.

Tablett, 2025 | Kupfer, 35 cm





GUF, 2025 | Mixed Media Art auf Leinwand, 40 x 40 cm

Claudia Rieg-Appleson

Holzschnitzerei



Station 12
Lindenschmitstraße 42, Foyer,
nur Sa 10.10.
nicht barrierefrei

Kontakt:
rieg_appleson@hotmail.com

Mit Holz zu arbeiten ist faszinierend.
Die Schichten unter der Oberfläche herauszuholen legt interessante, feine,
sensible Strukturen offen, die, aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrach-
tet jeweils andere Eindrücke ergeben.

Venus von Sendling, 2024 | Holz

Angela Dorscht

Malerei, Bildhauerei



Station 11
Lindenschmitstraße 31
Eingang Kidlerstraße
Musik Hartwig
bedingt barrierefrei

Kontakt:
089 / 24 88 97 63
angelahorst@hotmail.com
<https://ando1103.beepworld.de>

Als Architektin musste ich ständig Entscheidungen treffen und mich mit der Kunst
als Kostenfaktor auseinandersetzen. Jetzt betreibe ich seit 2012 mein eigenes
Atelier AnDoArt in der Toskana und fühle mich lebendig und befreit.
Seit einiger Zeit beschäftigen mich auch mit schwierigen Themen wie Tod,
Abschied, Leid, Krieg aber auch Freude, Frieden, sowie Beziehungen.
GUF bezeichnet die Halle der Seelen im siebten Himmel, in welcher Gott alle Men-
schenseelen, die er einmal erschaffen hat aufbewahrt. Es heißt, dass Spatzen die bei
einer Geburt herabfahrenden Seelen sehen können und dann vor Freude pfeifen.



Kiki Xander

Schmuck



Station 13
Lindenschmitstraße 30, EG
Atelier „Fotos mit Geschmack“
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0173 / 6 08 76 38
kiki.xander@email.de
kikixander.com

Die Hände, die unsere wichtigsten Werkzeuge sind, zu schmücken, ist meine Pas-
sion. In der Werkstatt Frauenzimmer entstehen Schmuckstücke für Frauenzimmer.



flower power, 2025 | Silber, Rosenquarz

Sabine Mader

Fotografie, Druck, soziale Plastik



Station 13
Lindenschmitstraße 30, EG
Atelier „Fotos mit Geschmack“
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0172 / 8 16 08 59
info@fishandfaces.art
www.fishandfaces.art

Eine Geschichte schreiben...Ausstellung und interaktive, partizipatorische Kunst-
aktion zum Thema: Geschichten schreiben über das Leben. Transfer-Lithografien
und soziale Plastik als Anregung, lass dich inspirieren und schreibe..



Einladung, 2026 | Überarbeitete Transfer-Lithographie

Evelyn Hriberšek

Konzept, Performance, Mixed Media, Objekte, Bildhauerei, Fotografie, Video, Film, Digitales, Rauminstallation, Immersive Installation, Mixed Reality



Station 14

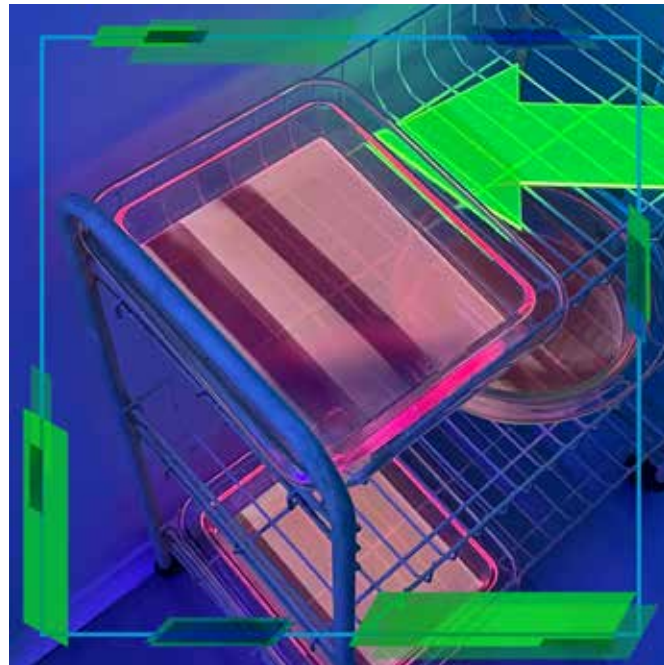
Kidlerstraße 22, EG
bedingt barrierefrei

Kontakt:

info@eurydike.org
www.eurydike.org
Instagram: @evelyn.hribersek

Evelyn Hriberšek kreiert immersive Kunstwerke zwischen Realität und Virtualität. Ihre hybriden Welten und interaktiven Grenzerfahrungen vereinen Konzept-, Performance-, Installations- und Medienkunst: Akute gesellschaftliche Themen werden in hyperästhetischen Zukunftsszenarien spielerisch für ein Publikum von Hochkultur bis Mainstream zugänglich und regen zum aktiven Handeln an – Beispiele bilden die Werke O.R.PHEUS und EURYDIKE.

Digitale Ethik und Empowerment im Umgang mit neuen Technologien sind eng mit dem preisgekrönten Schaffen der XR-Pionierin verknüpft und wichtiger Teil internationaler Diskurse.



SPECULATIVE ARTIFACTS, 2026 | Foto: © Evelyn Hriberšek und VG Bild-Kunst Bonn 2026, All rights reserved

WerkGruppe 9

Malerei, Bildhauerei



Station 15

Kidlerstraße 19, RGB., 1.0G
Freie Werkstatt für Bildhauerei und
Gestaltungsbildung
nicht barrierefrei

Kontakt:

0174 / 3 14 14 95
werner.kreuzholz@gmx.de

„Wir sind hier, weil es letztlich kein Entrinnen vor uns selbst gibt...“ (R. Beauvais)
Neun künstlerische Menschen arbeiten individuell in der Werkstattgemeinschaft.
Gezeigt werden Bilder und Skulpturen aus Holz, Bronze, Gips, Draht und Papier.

Portraits und Anderes | Ton, Gips, Acryl

Gisela Drescher

Bildhauerei, Malerei, Vergoldungen.



Station 15

Kidlerstraße 19, Rückgebäude
Freie Werkstatt für Bildhauerei
und Gestaltungsbildung
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0157 / 58 29 84 63
giseladrescher@web.de
www.gisela-drescher.de

Unfassbar – Fassbar. Ein anderer Blick auf Formen und Farben lassen das Unbekannte, Unfassbare sichtbar und anfassbar werden. Alte und neue Arbeiten werden in diesem Jahr überraschen.



Goldmonade, 2000 | Lindenholz, gefasst in Gold, ca. 170 x 80 cm

Edith Steiner

Malerei



Station 16

Kidlerstraße 15
Himmelfahrtskirche
kleiner Gemeindesaal, EG
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0163 / 2544253
info@edithsteiner.de
www.edith-steiner.de

Als Künstlerin bin ich eine Art Resonanzkörper: Ich nehme auf, was sich nicht in Worte fassen lässt, und gebe es zurück – in Schichten, in Farbe, in Form.{UMBRUCH}Ich male Situationen und Zwischenzustände. Abstrakt und semiabstrakt. Momente, die jeder kennt und die sich trotzdem entziehen. Ät das Zögern vor einem Schritt, das leise Vertrauen, die vorsichtige Zuversicht, das Durchatmen nach einer Herausforderung.

Während des Malens spüre ich in mich hinein – und gleichzeitig in die Welt. Die Bilder, die dabei entstehen, geben keine Antworten. Sie halten Raum offen.



Morgen, 2026 | Acryl / Papiercollage auf Papierwand, 120 x 95 cm

Birgit Günther

Malerei, Skulptur

**Station 16**

Kidlerstraße 15
Himmelfahrtskirche
großer Gemeindesaal
barrierefrei

Kontakt:

0173 / 393 86 96
ibbg@gmx.de
www.bg-inspiration.de

Die Freiheit der Farbe – Zwischen Leidenschaft und Sensibilität.
„Kunst ist mehr als nur die Darstellung von Formen und Farben – sie ist ein Ausdruck von Emotionen, eine Brücke zwischen dem Inneren und der Realität.“ Ich habe mich dieser Ausdruckskraft verschrieben und fühle dabei die Freiheit, mich ohne Grenzen ausdrücken zu können. Mit einer tiefen Leidenschaft für die Malerei und einer klaren Vision schaffe ich Werke, die nicht nur fesseln, sondern die Seele des Betrachters ansprechen.
Ich bin Dozentin für Aquarellmalerei, Mixed Media sowie zertifizierte Mediatorin.

**Leuchtspur im Verborgenen, 2026** | Mixed media, 60 x 70 cm

Anzeigen /Sponsoren

Die moderne Zahnarztpraxis für die ganze Familie.

Gemeinschaftspraxis Dr. Michael und Dr. Anna Nemecek**PLINGANSER 8:**

- Moderne & restaurative Zahnheilkunde
- Prophylaxe
- Zahnersatz
- Wurzelbehandlung
- Parodontologie

**PLINGANSER Kids:**

Das gesamte Spektrum
der Kinderzahnheilkunde
inkl. Lachgassedierung
und Vollnarkose mit
eigener Anästhesistin.

Schwerpunkte:

- Zahntrauma
- Kreidezahnbehandlung/MIH



Plinganserstraße 8
81369 München

Tel. 089.7257085**Alessandro Giorgi**

Grafik, Malerei

**Station 17**

Kidlerstraße 7, 3.OG
nicht barrierefrei

Kontakt:

info@alessandro-giorgi.com
www.alessandro-giorgi.com

Ich bin ein bildender Künstler, der über Leinwände, Arbeiten auf Papier, Rauminstallationen und Animationen hinweg arbeitet. Ich erforsche das Zeichnen als eine Form des visuellen Geschichtenerzählens in einem breiten Medienspektrum.

**Animal me, 2025** | Öl auf Leinwand, 120 x 150 cm**Eleonora Bourmistrov**

Immersive, sire-spezifische Raum-Installationen, Objektmalerei,
Semi-figürliche Malerei, Fotografie, digitale Bilder

**Station 18**

Sendlinger Kirchplatz (keine Hausnummer)
Eingang direkt vom Platz, EG
Els Atelier
barrierefrei

Kontakt:

0174 / 7 71 60 80
info@elbourmistrov.de
www.eleonorabourmistrov.com

Schwerpunkt meiner Kunst sind großformatige Objektbilder, die tektonische Veränderungen in der Natur nachbilden, und immersive Raum-Installationen mit Fokus auf instabile Strukturen. Ich bin aber auch an der semi-figürlichen Malerei in Verbindung mit Poesie interessiert – hier das Bild „A DANCER“. Ausbildung: Master in Fine Art, CCA, University of the Arts London; Dr. phil. in Philosophie, LMU München.

A Dancer,
between Darkness and Light
balancing,
leaving the world behind,
broken hearts,
promises of future
and past lives,
on tiptoes,
ready for the downfall,
looking inwards,
looking beyond.

**A DANCER** | Acryl auf Leinwand, 150 x 200 cm

Christiane Demenat

Bildhauerei



Station 19

Kidlerstraße 3, EG
Bildhaueratelier Christiane Demenat
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0151 / 220 71 213
Lichtskulptur@gmx.de
www.Bildhaueratelier-Demenat.de

Immer wieder neu, der URALTE STEIN. Er hält mich weiter in seinem Bann. Wie im Mutterleib: die Bauchdecke – schimmerndes Licht. Zeigt er mir seine innere Dimension?



new inner stability, 2024 | Kärntner Marmor

Daniela Schneider

Keramik Skulpturen



Station 19

Kidlerstraße 3, EG
Bildhaueratelier Christiane Demenat
bedingt barrierefrei

Kontakt:

daniela-viktoria@web.de
danielaviktoria.com

Ich komme ursprünglich aus dem Kommunikationsdesign und der Illustration und arbeite aktuell mit Ton und Keramik. Dabei untersuche ich, wie sich meine gestalterische und zeichnerische Sprache ins Räumliche übersetzen lässt. In experimentellen Skulpturen erforsche ich Formen, Material und Ausdruck im neuen Kontext.



Paused Movement-Series: Still gestures in clay, 2025 | Irdenware – weißer Ton, 0% Schamotte



Max Gehring

Keramik, Plastik, Installation, Grafik, Malerei, Skulptur



Station 20

Daiserstraße 9, Keller
nicht barrierefrei

Kontakt:

0160 / 7 26 71 75
max@serientaten.de
www.serientaten.de

Welt Puzzle I, 2026 | Keramik

Seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit Zeichen und Symbolen, seien es nun Archetypen oder moderne mediale Formen. Im Vordergrund meiner aktuellen, komplexen Arbeiten steht dabei vor allem die Kommunikation der Zeichen. Auch die Haptik der Werke spielt eine große Rolle, da auch die Gattungen Grafik, Skulptur oder Installation verwoben sind. Auch diese Vielschichtigkeit ist bewusst in den Gesamtkontext des Themas eingebunden.

Furio Torracchi

Fotografie, Malerei und Bildhauerei



Station 20

Daiserstraße 9, Keller
Atelier
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0174 / 9 26 71 46
furio.torracchi@gmail.com
www.furiotorracchi.com

Ich hinterfrage Malerei, Bildhauerei und Fotografie zutiefst und erforsche die Möglichkeiten dieser Medien. Hybridität ist ein Merkmal meiner künstlerischen Arbeit. Ich bin ständig fasziniert von reduktiven Experimenten, von der Suche nach Einfachheit und Reinheit von Farben und Formen. Diese Art, Kunst zu machen, bringt meine Arbeit näher an die Pop Art und den zeitgenössischen grafischen Realismus.

Morning at the sea | Foto, 40 x 36 cm





Christophe Schneider

Fotografie



Station 21
Daiserstraße 27
SPD-Büro
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0177 / 7632100
christophe.schneider@gmx.net
www.christophe-schneider.de

Die verlorenen Betriebe Sendlings von 2016 werden ergänzt durch eine kategorische Bestandsaufnahme 2026, der aktuell ansässigen Betriebe, egal ob Handwerk oder Gastronomie...

DIESNER „Wir schließen“ 2012, 2012 | Fotoprint 30x40cm



Safari, 2021 | 60 x 40 cm, Fine Art Print auf Hahnemühle Photrag Paper

Martin Liebl

Fotografie



Station 21
Daiserstraße 27
SPD-Büro
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0176 / 24 36 16 94
hallo@martin-liebl.com
www.martinlieblphoto.com

Martin Liebl hat sich der dokumentarischen Fotografie verschrieben. Mit seiner Kamera hält er das Leben in all seinen Facetten fest – so wie es gerade eben passiert (ist). Dabei hat es ihm die vermeintliche Banalität des Alltags, mit ihrer Unberechenbarkeit und allem daraus Resultierenden angetan. Die Motivsuche ist fester Bestandteil von Martin Liebls Alltag. Seine Bilder findet er so grundsätzlich überall, oft dann aber gar nicht so weit entfernt von seiner Wohnungstür in Untersedling.

Mike Winterstein

Malerei



Station 22
Daiserstraße 37, EG
Alten- und Servicezentrum
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0151 / 23 21 33 76
089 / 32 75 43 51
mikewinterstein@gmx.de

Meine Landschaften in Pastellkreide sind u.a. inspiriert von C.D. Friedrich. Meine Farbkompositionen haben sich im Laufe der Jahre zu immer neuen Formen entwickelt. Aquarelle sind Übungen, Studien in vielen Variationen: Landschaft und Stadtansichten. Prof. Ortner sprach vom „Umgang mit der Farbe“, was darauf hinweist, dass wir eine Beziehung zu den Farben herstellen müssen. Farbnuancen, mit vielfältigen Farbtönen schärft die Wahrnehmung. So entsteht immer wieder Neues im kreativen Prozess.



Landschaft, 2025 | Pastellkreide

Sabine Jörg

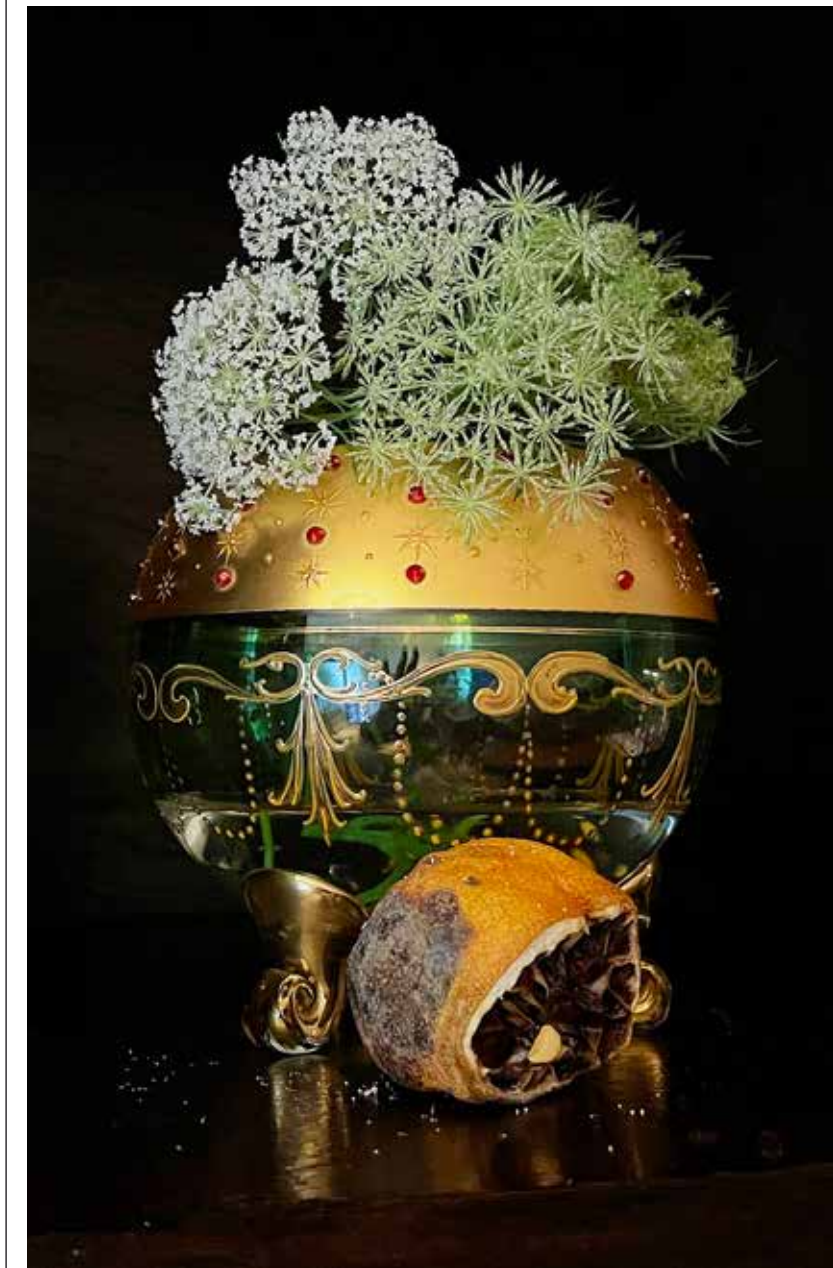
Fotografie



Station 23
Daiserstraße 35 a
Memo-Architekten
bedingt barrierefrei

Kontakt:
sabinejoerg@gmx.de
www.sabine-joerg.de

Eines meiner künstlerischen Projekte ist der Natur gewidmet, Bäumen und ihren Rinden, Blumen auch, und dem, was Menschen mit der Flora so anstellen: Man holt sich Sträucher in die Wohnung, steckt sie in verzierte Vasen, hegt und pflegt sie... In meinen Bildern finden überraschende Begegnungen statt zwischen Pflanzen und menschengemachten Objekten.



Im Anblick von Monstera Deliciosa, 2025 | Farbfotografie 20 x 30 cm



Heidi Mayer

Fotografie



Station 24
Daiserstraße 40
studio D40
bedingt barrierefrei

Kontakt:
089 / 55063806
hm@hm-fotodesign.de
hm-fotodesign.de

Im Mantel der Vernunft

In meiner Portraitserie nehme ich Bezug auf die Kunstepoche der neuen Sachlichkeit. Wie gehen Menschen mit gesellschaftlichen Realitäten um und was verbindet 1926 mit 2026? Ein aktueller Blick hinter den Mantel der Vernunft auf mentale Verfassungen und den Zeitgeist.

Im Mantel der Vernunft, 2026 | Fotografie

Iris Christmann

Schmuck



Station 25
Lindenschmitstraße 21,
Eingang Daiserstraße, EG
Schmuckatelier Iris Christmann
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0157 / 89 47 01 58

Zur Zeit beschäftige ich mich mit der Anfertigung von Ketten. Mich interessiert dabei, den Rhythmus einer Gliederkette zu unterbrechen oder durch Zwischenelemente zu ergänzen, ihr (Gleich-)Gewicht zu verändern und ihr eine eigene Sprache, ein eigenes Wesen zu geben. Es ist ein Dialog zwischen Material und Form, zwischen Fluss und Unterbrechung, zwischen Anschwellen und Abebben.



Ketten, 2026 | Gold, Silber geschwärzt, weißgesudet und angelaufen

Oskar Holweck in der Galerie Gudrun Spielvogel

Arbeiten mit Papier, Reißbreliefs, Tuschearbeiten



Station 26
Alramstraße 19, Laden
Eingang Aberlestraße, EG
Kunst-Kabinett, Galerie Gudrun Spielvogel
nicht barrierefrei

Kontakt:
089 / 21 86 97 00
info@galerie-gs.de
www.spielvogel-galerie.com

Im Umfeld der Zero-Bewegung gehören die Arbeiten von Oskar Holweck (1924–2007) seit den frühen sechziger Jahren zum festen Bestandteil der deutschen Kunst. Sein Werk besticht durch Kontinuität und die für ihn typische Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Papier. Holweck setzt das Papier mit unterschiedlichsten Mitteln einem empfindsamen und systematischen Destruktionsprozess aus. Damit bringt er die Materialität und das Innenleben des Werkstoffs zum Ausdruck. Die Bearbeitungsspuren folgen zwar einem konstruktiven Prinzip, sind aber stets nachvollziehbar, wirken wiederholbar und höchst sensibel. Die Faszination liegt in ihrem sinnlichen Ausdruck.



Reißbrelief 24 III 88, 1988 | Offsetpapier, 120 x 90 x 7 cm

grafische Gliederkette, 1988 | Silber, dick feingold plattiert, Stahl

Monika Vesely

Schmuck und Objekte



Station 26
Alramstraße 19, Laden
Eingang Aberlestraße, EG
Kunst-Kabinett,
Galerie Gudrun Spielvogel
nicht barrierefrei
Kontakt:
0170 / 3 03 46 62
vemosch@t-online.de
www.vesely-schmuck.de

Die Arbeiten von Monika Vesely sind stark von der Schönheit der Natur geprägt. In ihren Kreationen kombiniert sie rhythmisch angeordnete Elemente mit freier, intuitiver Gestaltung. Ein zentrales Anliegen der Künstlerin ist es, eine spürbare Leichtigkeit und Bewegung in ihren Schmuckstücken zu erzeugen.



Durch einen spielerischen Umgang mit den Modellen am Werkbrett entstehen neue Ideen, die in aufeinanderfolgenden Arbeitsreihen umgesetzt werden. Während einige ihrer Stücke statisch erscheinen, sind Viele von einem ständigen Wandel und einer dynamischen Entwicklung geprägt.



David Dandl

Fotografie



Station 27

Alamstraße 25, EG
SHOWROOM der Galerie Gudrun Spielvogel
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0151 / 15 24 22 11
david-dandl@hotmail.de

Meine Fotos bergen in sich kleine Überraschungen. Scheinbar bekannte Motive aus Natur, Architektur oder dem alltäglichen Umfeld verbinden sich mit gegensätzlichen Blickfängern zu gänzlich neuen visuellen Erfahrungen. Herausgelöst aus dem ursprünglichen Zusammenhang und in einen neuen Kontext gesetzt, entwickeln meine fotografischen Collagen unerwartete Verbindungen und leben vom Kontrast zwischen Realität und Irritation. Die neu komponierten Bildräume verschieben den Blick auf Bekanntes und lassen für den Betrachter neue Assoziationen zu.

Fotosynthese, 2026 | Fine-Art-Print, A3

Wilfried Petzi

Malerei, Zeichnung, Fotografie, Film



Station 28

Alamstraße 29, Rgb. links, EG
Studio Petzi
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0162 / 9 01 69 85
fotografie.petzi@t-online.de
www.wilfried-petzi-fotografie.de



Es geht um Wetter und Wasser. In meinen Fotos und in den Gemälden von Frauke Sohn, die heuer mein Gast im Studio ist.

Sie schreibt zu ihren Wasserbildern: Das Meer ist Fläche, Tiefe und Weite, Resonanzboden für Wind, Wolken und Licht. Aus der Ferne betrachtet zeigen die Bilder eine Wasseroberfläche, das Meer in wechselnden Zuständen. Aus der Nähe lösen sich die Bilder in ein Liniengeflecht auf, dieses rhythmisiert und gliedert die Fläche und erzeugt im Zusammenspiel mit Farbschichtungen den Eindruck von Tiefe.

Es gibt keinen Pool am Monte Pellegrino, 2026 | Fotografien,
Pigmentdruck A4



Verena Dölling

Malerei



Station 29

Oberländerstraße 33, 5. Stock
Wohnung 504, Aufzug vorhanden
barrierefrei

Kontakt:

verenas.impression@gmail.com
Instagram: verenas.impression

In der Natur zu sein und versuchen in einem Moment der Ruhe einfach nur wahrzunehmen und es auf sich einwirken zu lassen. Inspiriert durch ihre unendlichen Farben und Eindrücke, versuche ich in meiner Malerei mein Erlebtes und Gesehenes so lebendig wie möglich wiederzugeben. Mit den Farben zu spielen, ihre Wirkung und Kontraste herauszufinden und auch zu verbinden, bringen meine Malereien zum Leuchten und lassen einen an den Ort zurückführen, von dem ich mich inspirieren lies.



Osterglocken, 2026 | Öl und Ölpastell auf Leinwand, 90 x 70 cm

Myriam Tümmers

Collagen, Mixed Media



Station 30

Oberländerstraße 24, RGB/Hof
m-ARTELIER
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0171 / 5 49 28 81
myriam@m-artelier.com
www.m-artelier.com

Durch die Sehnsucht nach Reduktion, nach dem was übrigbleibt, bringt die Künstlerin Myriam Tümmers meist Zurückgelassenes und Weggeschmissenes mit und verarbeitet sie in minimalistisch abstrakten Collagen und Mischtechniken. Die Dinge hatten mal eine andere Aufgabe, einen anderen Wert und bekommen bei ihr eine zweite Bestimmung. Sie werden zur Schönheit des Vergänglichen. Und immer wieder dieser (rote) Faden, der sich durchzieht und alles verbindet. Nichts geht verloren.



Ohne Titel, 2026 | Collage mit Tusche, Olastikmüll,
Gummifaden auf Karton

Silke Zernik

Mixedmedia / Collagen



Station 30

Oberländerstraße 24
Laden/Atelier Silke Zernik
bedingt barrierefrei

Kontakt:

atelier@silkezernik.de
www.silkezernik.de

Die Energie, die meine Werke ausstrahlen, ist das Ergebnis einer ständigen Suche – einer Suche nach dem perfekten Ausdruck für die Dynamik zwischen Farbe, Licht und Form. Die Kombination aus grafischen und freien Formen in meinen Bildern spiegelt die Komplexität der menschlichen Erfahrung wieder. Mal fließend und intuitiv, mal klar und strukturiert, erzählen sie von der ständigen Bewegung zwischen Ordnung und Chaos, zwischen dem Bewussten und dem Unbewussten. Es erfüllt mich mit Freude, wenn meine Kunst dein Innerstes berührt und neue Räume für Gedanken, Emotionen und Inspiration öffnet.



RESONANZRAUM, 2025 | Acryl- Wasserfarben / Stickgarn / Fineliner,
Baumwollgewebe gespannt auf Keilrahmen 100 x 140 cm

Arnika Schiffmann

Malerei, Zeichnungen, Collagen



Station 31

Oberländerstraße 20
im Laden von Barbara Heinze Outdoor-
bekleidung/Repair
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0176 / 40 21 34 60
studio@artarnik.de
www.artarnik.de

An meinem Ausstellungsort, wo im Alltag Nachhaltigkeit und Upcycling Realität werden, sollen meine Kunstwerke unbedingt diesen Wert beinhalten und repräsentieren! Da ich mich seit Jahrzehnten mit diesem Thema beschäftige und auf unterschiedliche Weise umsetze, hatte es auch in meine Kunst schon Einzug gefunden: „opposite“ besteht aus recyceltem Papier und Karton und ist aus der Bewegung meiner Zeichnungen und Malereien zum Thema „all-in-one“, „om“ oder anderen Interpretationen des Samens als Konzentration und Beginn allen Lebens entstanden. Die Textil-Collage „Wieviel Neues“ knüpft an dem Thema an: alles besteht schon – daraus lässt sich in Leichtigkeit und mit Freude unendlich Neues schaffen.



Wieviel Neues, 2026 | Textilcollage, Papier auf Leinwand, 2 x 60 x 30 cm

Clemens Oppenheimer

Objekt/Relief



Station 32

Danklstraße 11
Dankl-Salon
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0160 / 7 98 30 23
cl.op@gmx.de
www.clemens-oppenheimer.de

Meine Reliefs aus lackiertem Holz sind aus reduzierten, einfachen Formen aufgebaut. Ihre Beziehungen untereinander sind leicht ablesbar und evozieren Spannung und Bewegung. Die kräftigen, plakativen Farben unterstreichen die Klarheit der Aussage. Einerseits berücksichtige ich die Grenzen der Bildfläche, andererseits überschreite ich sie und thematisiere damit den Bild-Objekt Gegensatz. Imaginierte Formen außerhalb des Objektes spielen dabei eine große Rolle. Sie vollenden die in der Bildfläche begonnenen Leerformen. Es ist ein Spiel mit Gegensätzen: Volumen steht hier gegen Leerform, Reales gegen Imaginiertes, Begrenzung gegen Ausdehnung.



Relief #24, 2026 | MDF lackiert, 50 x 50 x 3,5 cm

Karin Kaufmann

Töpferei



Station 33

Danklstraße 31
bedingt barrierefrei

Kontakt:

089 / 76 75 40 24
0170 / 2 34 04 03
joachimkarin.kaufmann@gmail.com

Töpferei ist Freude und Leidenschaft und zugleich auch Herausforderung für mich: das, was mich auf Reisen und in meiner Umgebung inspiriert, die Ideen, die in meinem Kopf entstehen, umzusetzen.

Mit viel Hingabe entstehen einzigartige handgefertigte Keramikstücke. Jedes Werk hat seine Geschichte und verbindet Kreativität, Handwerk und Persönlichkeit. Meine Arbeiten reichen von praktischen Alltagsstücken wie Vasen, Schalen und Dekoratives bis hin zu besonderen Einzelstücken für den Außenbereich. Meine Herzstücke sind meine Charakterköpfe, die Ausdruck und Individualität vereinen. Keiner gleicht dem anderen – genau das macht sie so besonders. Entdecke die Vielfalt meiner Töpferkunst



Metamorphose, 2025 | Raku, 40 cm

Anne Meinhardt de Alvarez

Bildhauerei, Keramik, Mixed Media



Station 34

Senserstraße 5 + 7, EG
Atelier Tonga / Café Erika
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0151 / 59 42 77 96
anne@atelier-tonga.de
www.atelier-tonga.de

Bildhauerin und Keramikerin. Spiel von Fläche und Linie im zwei- dreidimensionalen Raum. Keramik ist kein Kompromiss, sondern die direkteste Form der Gestaltung. Der Ton hat eine eigene Sprache, und man hört mit den Händen. Jedes Gefäß und jede Skulptur ist ein Dialog zwischen der Eigenheit des Materials und der Idee, die im Moment entsteht.



Barista Barista Antifaschista, 2026 | Keramik (ca. 12 x 30 cm)

Katharina Schellenberger

Malerei



Station 35

Lindwurmstraße 42, Keller,
zwischen U3/6-Station Goetheplatz
und Poccistraße, Eingang neben
Kneipe, Klingell!
nicht barrierefrei

Kontakt:

0175 / 6 41 17 90
ks@katharina-schellenberger.de
www.katharina-schellenberger.de

Katharina Schellenberger nimmt seit 2005 regelmäßig an KIS teil. Ihre surrealen Bilder vereinen Erinnertes, Erdachtes, Gelesenes und Gehörtes auf märchenhafte Weise zu farbenfrohen Innenwelten. Öffentliche Ankäufe z.B. durch die Bayerische Staatsgemäldesammlung und den Bezirk Schwaben. Zahlreiche Nominierungen und Kunstpreise: 2024 Sonderpreis der Franz Schmid Stiftung, 2026 Seelen-Art-Förderpreis. Einzelausstellung im Museum Bezirk Schwaben 2025 und in der Galerie Bezirk München und Oberbayern 2026. Siehe auch @katharinaschellenberger.



Nr. 617 aus "Innenleben", 2025 | Mischtechnik auf Leinwand, 95x135 cm

Lutz Weinmann

Malerei, Tapetenandruckwalzen-Druck, Zeichnung auf Leinwand



Station 36

Adlzreiterstraße 14, UG
Zugang durch den Hof
Bitte vorher anmelden über
naturtalente@googlemail.com

Kontakt:

0170 / 2 13 43 75
naturtalente@gmail.com
naturtalente.de/Brunnen/Brunnen.html

Im Wald muss man zum Mäuse-Fotografieren immer schön in Deckung bleiben!



Ohne Titel mit Mäusen, 2021 | Skizzenbuch, Vinyl auf Papier

Haus an der Kyreinstraße

Fotografie, Aquarell / Acryl Malerei, Mischtechniken



Station 37

Kyreinstraße 5
Haus an der Kyreinstraße
nicht barrierefrei

Kontakt:

089 / 72 98 99 41
heike.grunwald@kmfv.de

Wir arbeiten vielseitig und experimentierfreudig – von Fotografie und Lomografie über Acryl- und Aquarellmalerei bis hin zu spannender Mischtechnik. Im Fokus stehen spontane, prozesshafte Ausdrucksformen ebenso wie langfristige künstlerische Entwicklungen.



Collage I, 2026 | Verschiedene Techniken

Dabei entstehen lebendige Werke voller persönlicher Perspektiven, Neugier und authentischer Vielfalt, die zum Entdecken, Innehalten und Weiterdenken einladen.

Andrea Unterstrasser

Collage, Malerei, experimentell



Station 38

Gotzinger Straße 52 b, 2. Hof, 4.Stock
Fruchthof Ateliers Malerei
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0176 / 52 81 88 09
andrea@unterstrasser.com
www.unterstrasser.com

Soziale Störungen. Meine Arbeiten entstehen an der Schnittstelle von Objekt, Installation und Zeichnung. Ich stelle Fragen nach Toleranz, Gemeinschaft und Respekt sowie verworfenen Werten von Umwelt und Natur. Meine Materialien stammen meist aus den Ressourcen des täglichen Verbrauchs. Manchmal überrascht deren unerwarteter Einsatz. Passioniert verfolge ich hierbei eine Sensibilisierung für empathisches Interesse an aktuellen humanitären Themen.

staples, 2025 | Acryl, Ölkreide, Stoff/Leinwand; 50 x 50 cm





Berg, 2023 | Mixed Media auf Papier, ca 10 x 15 cm

Suzanna Treumann

Malerei und Gedichte



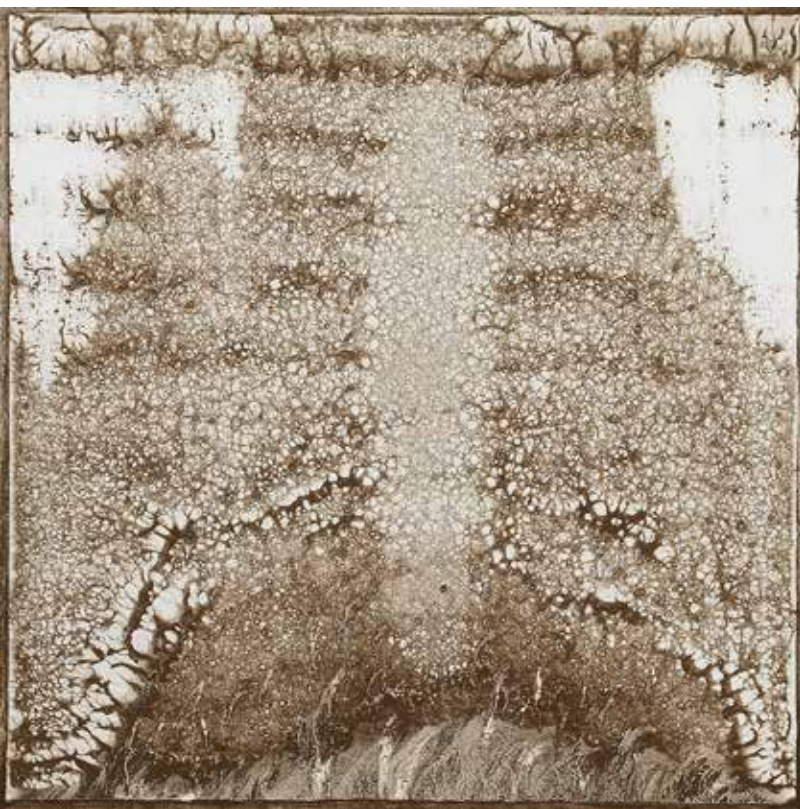
Station 38

Gotzingerstraße 52 b, 2. Hof, IV. Stock
Fruchthof
bedingt barrierefrei

Kontakt:

S.Treumann@proton.me
<https://treumann.nl>

In ihren Gemälden – subtil jedoch kräftig in Farbe – untersucht Suzanna Treumann das Aufeinandertreffen widersprüchlicher Realitäten. Sie trägt eine Überlebensfreude weiter, geerbt von Eltern und Großeltern, selbst Künstler, Grafiker und Intellektuelle: die Entschlossenheit, ihre eigene Welt zu malen, während dunkle Kräfte sie bedrohen. Ihre Arbeiten betonen die Kostbarkeit jeder Seele und setzen das Menschsein in Beziehung zur Umgebung. Die Münchner Erfahrung zeigt sich als Spiel von Last und Leichtigkeit: Macht und Fürsorge, frivole städtische Ablenkung und die beständige Fülle der bayerischen Landschaft. Malerische Experimente und Offenheit als Widerstand. Selbst ist die Freiheit.



DIE VULKANE – KILAUEA 1.234 m – Hawaii – Big Island, 2024 |
Terragrafie-N°1006 auf BFK Rives auf Nessel auf Keilrahmen, 71 x 71 cm

Ekkeland Götze

Erdbilder, Fotografie, Film, Video, Objekte, Installation



Station 38

Gotzingerstraße 52 b, 2. Hof, III. Stock
Fruchthof
nicht barrierefrei

Kontakt:

mail@ekkeland.de
www.ekkeland.de

Ekkeland Götze hat 1989 die ERDE zum Gegenstand seiner Kunst gemacht. Seitdem arbeitet er mit großer Intensität und Konsequenz an diesem Thema. Für sein konzeptionelles „**BILD DER ERDE**“ realisierte er Projekte auf allen Kontinenten der ERDE. Heute, in einer Zeit, in der die ERDE durch menschliche Einwirkung immensen Veränderungen unterworfen ist, die wissenschaftlich bewiesen und politisch kontrovers diskutiert werden, rückt seine Kunst diese Problematik ins Bewusstsein der Menschen. Der Umfang und das ganze Spektrum seines Werkes wird auf seiner Website www.ekkeland.de deutlich.

Lore Galitz

Installation, Performance



Station 38

Gotzinger Straße 52 b, 2. Hof, 3. Etage
artroom im Fruchthof
nicht barrierefrei

Kontakt:

loregalitz@mac.com
<https://loregalitz.de>

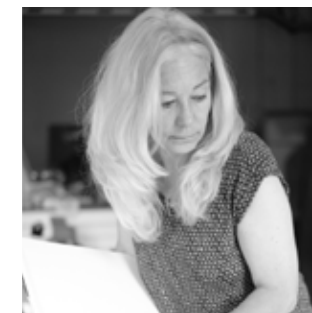
Meine Performances und Installationen aus natürlichen Materialien sind ein Gespräch mit der Natur und zugleich über die Natur des Seins. Sie zeigen Wunden und Vergänglichkeit wie auch Wert und Würde. Mit den symbolkräftigen Materialien: Fundhölzer, Gold, Erde, Sand, Wolle und Pflanzenfasern schaffe ich kontemplative, poetische Räume von atmosphärischer Intensität, die dazu einladen uns wieder als Teil des Ganzen zu erleben. Geöffnet: Sa 14 – 22 Uhr und So 12 – 18 Uhr



KEIN ICH, KEIN DU, 2020 | teilvergoldete Fundhölzer, Wolle, 320 x 320 cm

Liz Walinski-Forster

Malerei, Cyanotypie, Installation



Station 38

Gotzinger Straße 52 b
Fruchthof, 2. Hof, 3. OG
artroom im Fruchthof
nicht barrierefrei

Kontakt:

me@lizzart.de
www.lizzart.de

Ausgangspunkt für die künstlerische Praxis von Liz Walinski sind Themenfelder, die sie malerisch, fotografisch und installativ erforscht. Unter Berufung auf einen erweiterten Naturbegriff untersucht sie die Verbindungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Formen. Liz Walinski ist Künstlerin, Kuratorin und Dozentin. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt. Zuletzt war sie im Centro Provincial de Artes Plásticas y Diseño in Havanna und in der Salle Mably in Bordeaux vertreten. Human Nature Release Party: Freitag, 9.10., 20 – 22 Uhr
Geöffnet: Samstag 14 – 22 Uhr und Sonntag 12 – 18 Uhr



Human Nature | Menschliche Natur (Detail), 2025 | Eitempera auf Leinwand, 150x150 cm, 2-teilig

Anzeigen /Sponsoren



Carmen Nöhbauer

Malerei, Zeichnung, Installationen



Station 39

Schäftlarnstraße 10, Kontorhaus 2, RGB,
Zugang über Kochelseestr., 1. Stock,
Paternoster, Atelier 107
bedingt barrierefrei

Kontakt:

089 / 74 79 28 77
0173 / 9 06 93 98
carmen@noehbauer.de
www.carmennoehbauer.de

Auf großen Papierformaten und Leinwandbildern regt Carmen Nöhbauer an, parallel zu ihrer künstlerischen Vorgehensweise Offenheit, Freiheit, Intuition und Sensitivität in der Rezeption ihrer Werke walten zu lassen. Rhythmische Atemlinien, architektonische und organische Strukturen ordnen sich zu atmenden fragilen Bildräumen. Die Ausdehnung von Raum und Zeit wird spürbar, Präsenz erlebbar. Sichtbar öffnen sich Lichträume, Natureindrücke, Architekturen, Körperliches, Schönheit und Freude.



Tag- und Nachtgleiche, 2024 | Acryl, Tusche, Tape, Buntstift, MDF Platte,
60 x 45 x 3 cm

Gabriele Rothweiler

Fotografie



Station 40

Gotzinger Platz 2
Kirchenraum St. Korbinian
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0172 / 9 16 11 44
gabrielerothweiler@gmail.com
gabrielerothweilerfineart.com

Gabriele Rothweiler thematisiert in ihren Arbeiten den Grenzbereich von Fotografie und Malerei: so verwendet sie für ihre Fototableaus Methoden der Malerei, wie das Übereinanderauftragen von Farbschichten, dem sie analog die fotografische Überblendung zuordnet.

„Fotografieren ist für die Künstlerin die Methode zur Erkenntnis und Aneignung von Welt, die sich als ständig veränderndes Kontinuum begreift“
(Johannes Veit, Künstler).



Sound of Munich Chinesischer Turm I, 2016 | Fotografie auf
Aludibond, gerahmt

Albrecht Nießing

Fotografie



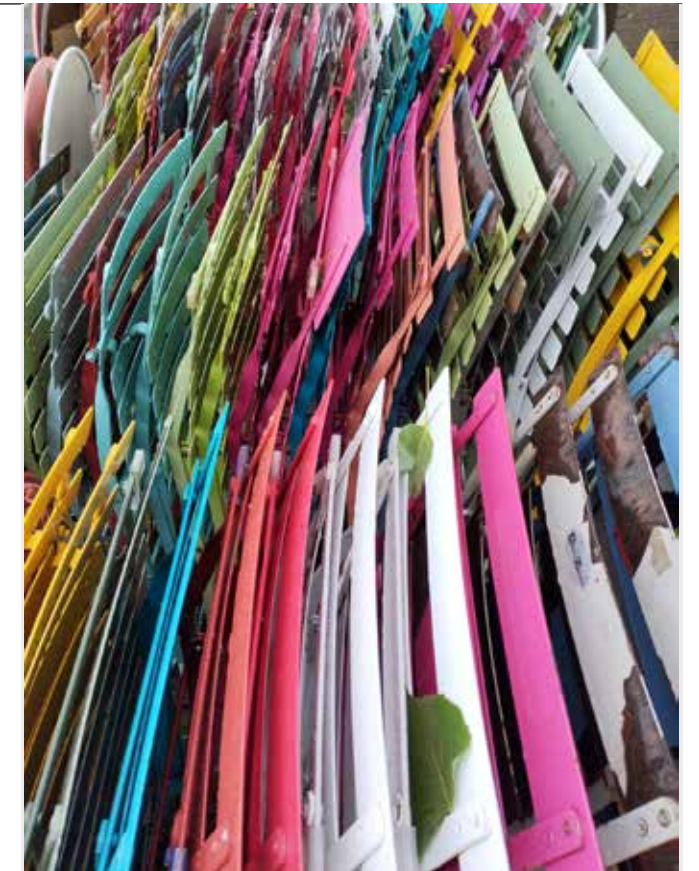
Station 40

Gotzinger Platz 2
Kirchenraum St. Korbinian
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0171 / 9 57 32 58
aniessing@web.de

Keine Motive suchen, sondern eine Stimmung, ein Gefühl, ein Momentum, ein Verwehen, ein Schweifen.



Paris. An der Seine., 2024 | 30 x 20 cm, Fotopapier

Coline Eberhard

Urban Sketching, Künstlerbücher, Comics, Reiseskizzen, Malerei



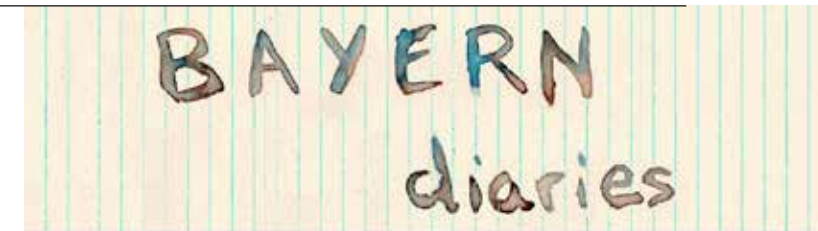
Station 40

Gotzinger Platz 2
Kirchenraum St. Korbinian
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0152 / 04646716
coline.e@gmail.com
www.coline-eberhard.com

Coline Eberhard ist eine französische Zeichnerin und Autorin. Sie lebt in Sendling und reist durch Europa. In ihren Skizzenbüchern verbindet sie Zeichnen und Reisebericht zu einer eigenen Form des Erzählens. Ihre Arbeiten machen das Flüchtige sichtbar und verwandelt Beobachtungen in poetische, überraschende Geschichten.



Bayern Diaries, 2026 | Papier / Skizzenbuch

Maria Popp

Collagen, Zeichnungen, Malerei, Leporellos, Buchobjekte



Station 40

Gotzinger Platz 2
Kirchenraum St. Korbinian
bedingt barrierefrei

Kontakt:

maria@oman.de
<https://www.poppwerk.com/arbeiten-maria-popp/>

Für meine Leporellos und Buchobjekte verwende ich als Werkstoff Zeichnungen und Papiere. Sie werden zerrissen, übereinander gelagert, zu Collagen gefügt und mit Mischtechniken farblich akzentuiert. Die Flächen lösen sich auf, formieren sich neu und entfalten sich in den Raum.

Baumaltar, 2026 | Papierobjekt Flügelaltar 185 cm x 140 cm



Sergej Holzmann

Fotografie



Station 40

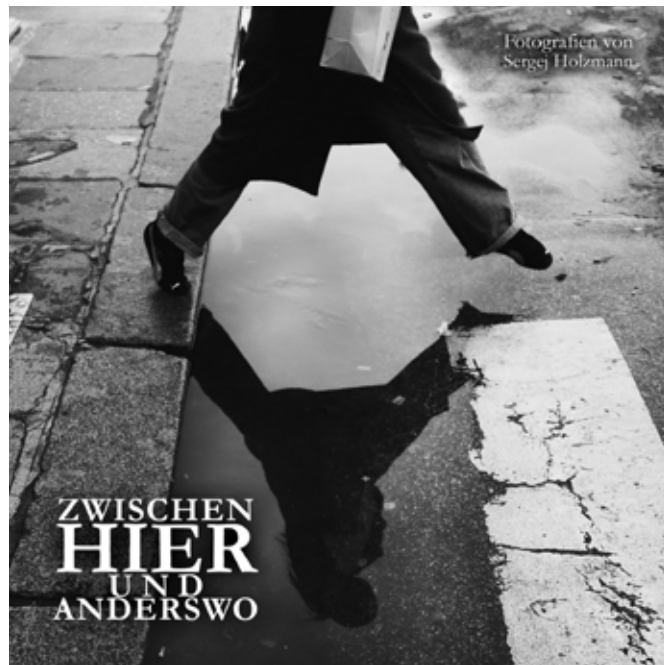
Gotzinger Platz 2
Kirchenraum St. Korbinian
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0176 / 56593513
kontakt@sergejholzmann.de
<https://sergejholzmann.de>

Sergej Holzmann ist Street- und Dokumentarfotograf aus München. Seine Arbeiten suchen das Ungeschönte: flüchtige Begegnungen, die raue Dynamik der Straße und die stille Atmosphäre zwischen den Momenten. Auf seinen Reisen sowie Streifzügen durch den urbanen Raum sucht er nach Augenblicken, die Emotionen transportieren. Sein Stil verbindet dokumentarische Beobachtung mit einer klaren, ästhetischen Formsprache. Diese Arbeiten zeigen die rohe Schönheit ungestellter, unmittelbarer Momente.

Zwischen hier und anderswo, 2025 | Titelflyer



Anzeigen /Sponsoren

PAKKA

PAKKA bikesport, Inh. B. Sturm • Daiserstraße 11 • 81371 München

Telefon: 089 / 74 79 10 03 • Fax: 089 / 74 79 10 04 • E-Mail: info@pakka.de • <https://www.pakka.de>

Lucero Hernández Valadez

Konzeptkunst & Malerei



Station 40

Gotzinger Platz 2
Kirchenraum St. Korbinian
bedingt barrierefrei

Kontakt:

+49 176 84969276
info@lucerohv.com
www.lucerohv.com

Erinnerung verwandelt das Erlebte. Sie lässt die Grenze zwischen Wirklichkeit und Vorstellung zerfließen. In figurativer Malerei und Installation suche ich nach den Spuren dieser Verwandlung – im Körper, im Raum, in der eigenen Identität. Mich rühren die Narben des Gelebten. Mich bewegt, wie das Erinnern das Gewesene immer wieder neu erfindet.



Before they named us, 2025 | Performance

Klaus Schenk

Malerei



Station 41

Valleystraße 20, EG
Pfarrsaal im Innenhof St. Korbinian
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0172 / 939 88 21
klaus-schenk@mnet-online.de
www.klaus-schenk.com

Es sind die Farben die mich begeistern. Aufgetragen mit runden Bewegungen, eher mit dickeren als dünneren Pinseln, unter Verwendung meist kräftiger Farbtöne und als situativer Ausdruck aktueller Stimmungen und Lebenseindrücke. Die häufige Vorstrukturierung des Maluntergrundes mit Spachtelmasse ist Ausdruck meiner „Handwerkerseele“. Ein grundsätzlich zuversichtlicher Blick auf die Welt, die Faszination von der Kraft der Natur und die Lust am Entdecken und Entwickeln unterschiedlicher Gestaltungsmöglichkeiten im konkreten Tun sind dabei handlungsleitend.



Stille, 2026 | Ölfarbe auf Leinwand (90x75)



LINEHEAT, 2026 | MixedMedia auf Leinwandabschnitt, 59 x 72 cm

Werner Paulini

Malerei



Station 41

Valleystraße 20
Pfarrsaal im Innenhof von St.Korbinian
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0173 / 3 76 90 29
paulini.werner@gmx.de
www.wernerpaulini.de

Meine Arbeiten entstehen zu einem Großteil in einem mehrstufigen, meist intuitiven Prozess, bei dem sich Farbgebung, unterschiedliche Bildideen und verschiedenste Materialien (von Acryl, über Kreide oder Kohlestift bis hin zu Tusche) ergänzen und überlagern.

Silke Anthes

Collage, Mixed Media



Station 42

Implerstraße 66, EG
Grüner Salon
barrierefrei

Kontakt:

0176 / 84 51 13 08
23sanart@gmail.com
www.silke.anthes.de insta: silke_anthes

Mit unterschiedlichen Medien setzte ich mich mit dem dynamischen Zusammenspiel zwischen Struktur und Chaos auseinander. Meine Arbeit ist gekennzeichnet durch lebendige Farbtöne mit eher minimalistischen Motiven.



Flower Discussion, 2026 | Mixed Media 80x80x4cm

Lisa Böll

Malerei, Zeichnungen



Station 42

Implerstraße 66, EG
Grüner Salon
barrierefrei

Kontakt:

089 / 77 25 12
0176 / 44 41 35 54
lb@lisa-boell.de
lisa-boell.de

Sendling im Wandel. Auch in diesem Jahr befasse ich mich wieder mit unserem Stadtteil. Mit Aquarell-Zeichnungen und Collagen stelle ich Gebäude, Straßenzüge, Baustellen ... dar, übersetzt in meine Bildsprache. Sicherlich werden Sie Eini-ges wiedererkennen. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Bahnwärtter Thiel, 2026 | Aquarell und Tusche, 60x40 cm



Christiane Tillmann

Abstrakte Kalligrafie



Station 42

Implerstraße 66, EG
Grüner Salon
barrierefrei

Kontakt:

0162 / 64 99 291
cht@mnet-mail.de
instagram: christiane_tillmann

Ich beschäftige mich seit meinem Studium an der Akademie für Gestaltung mit abstrakter Kalligrafie. Bei der abstrakten oder freien Kalligrafie geht es im Gegensatz zur klassischen nicht um die Erstellung lesbarer Buchstaben, Wörter oder ganzer Texte. Es geht viel mehr um die Bewegung, die Geschmeidigkeit (oft in der Kombination mit der Atmung) mit der ein Werkzeug geführt und bewegt wird und welche Spuren es dabei auf dem jeweiligen Untergrund hinterlässt. Dabei ist das vermeintlich Unperfekte oft das spannendste Ergebnis. Ich arbeite mit Chinesischer Tusche, Tinte, Holzbeize, Furnier, Bambusfeder und Pinsel auf Papier oder Leinwand. Neugierig?



Swirl | Schwarze Tusche/Acryl auf Papier, 30 x 40 cm

Chan Trieu

Paper Art, Origami Schmuck



Station 42

Implerstraße 66, EG
Grüner Salon
barrierefrei

Kontakt:

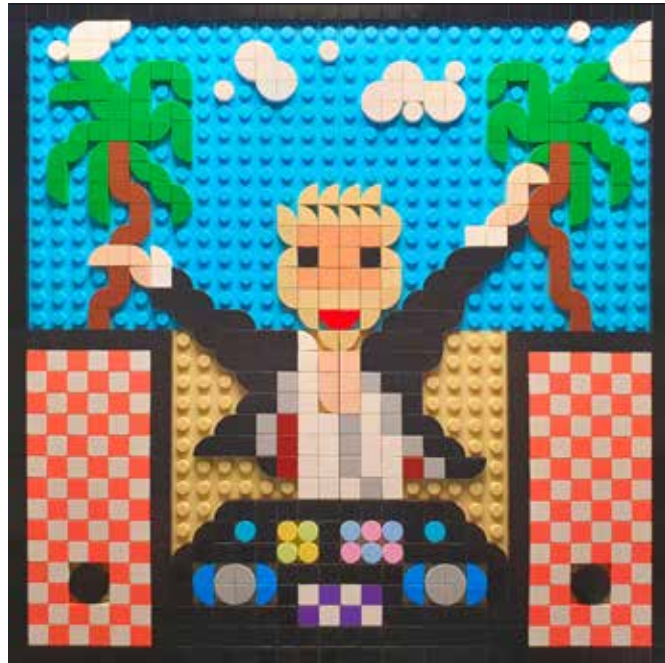
0178 / 2891439
kontakt@chantrieu-art.com
chantrieu-art.com

Chan Trieu verwandelt Papier in tragbare, skulpturale und grafische Objekte. Material, Form und experimentelle Techniken verbinden sich zu neuen Ausdrucksformen.

So entstehen Origami-Schmuckstücke als tragbare Kunst sowie florale Skulpturen aus recycelten Materialien und Krepppapier.



Mohnrausch, 2025 | Italien. Krepppapier, Upcycling, 29 x 45 cm



Richard Sirch

Mosaikkunst



Station 43

Euckenstraße 17, 2. Stock
Brick Something
nicht barrierefrei

Kontakt:

089 / 20 00 66 56
info@bricksomething.de
<https://bricksomething.de/>

Meine Arbeiten entstehen aus kleinen Klemmbausteinen, aus denen ich mosaikartige, haptische Pixelkunst entwickle. Was mit einfachen Tiermotiven begann, entwickelte sich mit der Zeit zu immer komplexeren Farbverläufen, Strukturen und detailreichen Bildkompositionen auf 32 x 32-Grundplatten.

Mich fasziniert, wie aus hunderten einzelnen Fliesen Bilder entstehen, die Menschen verbinden und zugleich dazu einladen, selbst kreativ zu werden. Meine Inspiration ziehe ich aus den kleinen Dingen, bei denen Menschen Freude im Alltag entdecken – insbesondere aus der Begeisterung für kreatives Bauen mit Bricks.

Sebastian Pollozek

Malerei



Station 44

Johann-Clanze-Straße 28c, RGB, 2. OG
Studio Pollozek Ateliers
nicht barrierefrei

Kontakt:

0177 / 2 44 90 26
sebastian.pollozek@gmx.de

*1982 in Pfarrkirchen, Niederbayern. Studium der Malerei an der ADBK München, Klasse Markus Oehlen und an der ADBK Wien, Klasse Daniel Richter. Der Künstler lebt und arbeitet in München.



Moonshine, 2026 | Acryl auf Leinwand, 200 x 220 cm

Kevork Kojayan

Illustration



Station 45

Schöttlstraße 14
Atelier Kevo
barrierefrei

Kontakt:

info@kevork-kojayan.de
www.kevork-kojayan.de

Als Illustrator mit viel Können und noch mehr Begeisterung bringt er Geschichten mit Zeichnungen, Comics und Linolschnitten zum Leben – manchmal ernst, manchmal verspielt, aber nie langweilig. In seinen Comic-Workshops für Kinder wird gezeichnet, gelacht und ausprobiert, bis aus einfachen Ideen echte kleine Helden entstehen. Erwachsene lernen bei ihm den Linolschnitt kennen – mit Farbe, Druck und gelegentlich auch überraschenden Ergebnissen. Neben dem Unterricht zeigt er seine Arbeiten regelmäßig in Ausstellungen und lädt alle ein, in seine bunte, kreative Welt einzutauchen.

Matthias Worsch

Collage, Papierarbeiten, Wandobjekte



Station 44

Johann-Clanze-Straße 28c, RGB
nicht barrierefrei

Kontakt:

mail@matthiasworsch.de
www.matthiasworsch.de

Kompositionen zwischen formaler Ordnung und Abstraktion.

Im Zentrum steht immer wieder die Frage, ab wann ein Gefüge zu einem „Bild“ wird – wann die reine Wahrnehmung in eigene Assoziationen übergeht. Die Werke bleiben offen und zurückgenommen. Sie wollen nichts erklären, sondern über Reduktion und Beziehung wirken. Mit wenigen Mitteln suchen sie einen Punkt, an dem Balance und Spannung zusammenfinden und eine konzentrierte, schwebende Präsenz entsteht.



Somewhere No. 8, 2026 | Papier auf Karton, gerahmt 30 x 40 cm

Silvia Endres

Malerei und Skulpturen



Station 44

Johann-Clanze-Straße 28 c
Atelieregemeinschaft JCS28 c
nicht barrierefrei

Kontakt:

0177 / 2 13 78 71
s.endres33@web.de
www.silviaendres.de

Tauchen Sie ein in meine Kunstwelt voller Gefühle und zeitloser Eleganz. Meine Kunstwerke sind hochwertig und höchste Qualität und ein unvergleichliches Maß an Farbenfreude ist gewährleistet und ein Kunstgenuss auf hohem Niveau.



4 Farben-Spiel, 2025 | Acryl Schichttechnik auf Leinwand, 80 x 80 cm



La Certosa

Italienisches Bistro | Partyservice

Oberländerstrasse 14

Fuuko Cecatka

Malerei, Performance



Station 45

Schöttlstraße 14, EG
Atelier Kevo
bedingt barrierefrei

Kontakt:

info@fuuko.art
www.fuuko.art

Tanz und Malerei sind meine Arbeit und mein Leben. Jedes Kind tanzt und malt. Ich habe damit einfach nie aufgehört. Meine Bilder entstehen mit unendlichen Farben und den verborgenen Gefühlen, die ich im Alltag erlebe – und durch den Tanz. Sie sind vielseitig, spontan und lebendig.



Augenblick, 2023 | DANCEPAINTed Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm

Heike Haun

abstrakte Malerei



Station 46

Hofmannstraße 7, 2. OG
Zugang mit Lift über Hofmannstraße 5
bitte vorher telefonisch melden
Atelier Haun #sharkroom
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0170 / 2004242
info@heikehaun.de
www.heikehaun.de

Das Leben spiegelt sich in meiner Kunst und die Kunst spiegelt sich in meinem Leben. Meine Arbeiten entstehen aus dem Prozess heraus – intuitiv, offen und nah am Moment. Farbe, Material und innere Wahrnehmung bestimmen den Weg. Meine Kunst lädt ein, zu fühlen statt zu erklären und zu entdecken. Kunst ist für mich kein Ergebnis, sondern ein Raum für Entwicklung, Lebendigkeit und Wahhaftigkeit. Was ich erlebt habe, wirkt in meine leidenschaftliche Arbeit hinein – nicht als Geschichte, sondern als Haltung.



Kunst ist Freiheit, 2026 | Acryl auf Leinwand, 90x90 cm





Im März lud die Gruppe **KiS*5** zu zwei Happenings in die **Sendlinger Kulturschmiede**: eines zum Weltfrauentag, eines zum Tag der Druckkunst. Begleitend wurden Schülerinnen der **Deutschen Meisterschule für Mode – Designschule München** eingeladen. Beide Thementage führten wir in der Ausstellung „**KiS Royal**“ zusammen, zu der alle Mitglieder von Kunst in Sendling aufgerufen waren.

Unser Wunsch: die persönliche Position zu „Fühle dich königlich – zeige die Königin in dir – königlich sein“. Alle Drucktechniken waren erlaubt (z. B. Stempel, Monotypie, Transfer, Linol, Siebdruck, Risographie, Radierung, Frottage) sowie alle Untergründe (Papier, Karton, Stoff, Glas, Holz etc.).

Zum Weltfrauentag bildete ein Banner-Parcours mit Arbeiten von Studierenden der Modeschule die Bühne für das Fest der Frau. Golden verhängte Wände und ein goldener Thron schmückten die Räume für die „königlichen Besucherinnen“. Männer waren ausdrücklich willkommen – und viele kamen, was uns sehr freute. Ein wunderbarer musikalischer Auftritt von Lisa Böll mit Klavierbegleitung von Claudia Schmidt-Krahmer („**Tigerfest**“ von **G. Kreisler**)

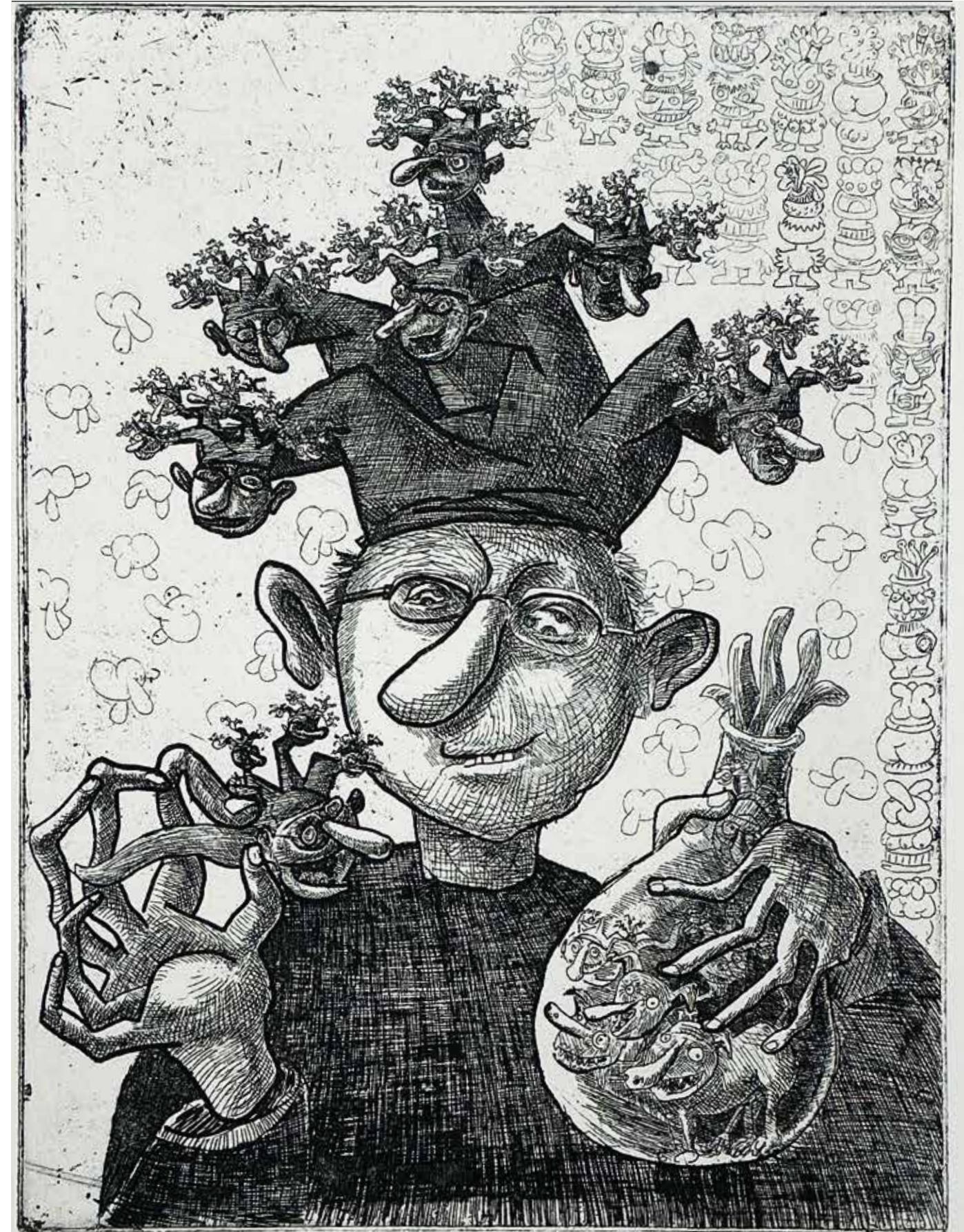


Zum Tag der Druckkunst befreiten wir die KiS-Royal-Arbeiten von ihrer goldenen Verhüllung und präsentierten dem Publikum die vielfältigen Interpretationen und Drucktechniken der Teilnehmenden. In einem Workshop konnten Besucherinnen und Besucher selbst Druckversuche starten. Unter Anleitung entstanden mit vorbereiteten Stempeln, Farben und Papieren kleine Druckkunstwerke, die – sofern nicht mitgenommen – am darauffolgenden Filmabend und bei der Finissage zu bewundern waren.



Flügel aus Zirbenholz (ca. 60 x 40 x 8 cm) von Christel Finck.
Holzdrucke in Gold und Rot

Banner-Parcours mit Arbeiten von Studierenden der Deutschen Meisterschule für Mode



Lutz Weinmann 2016, Ätzradierung auf Kupfer

Radierung mit Absolutheitsanspruch.
Selbst als Schalk, als Universalgelehrter mit visionärer Klarheit, die Unmöglichkeit der Entwicklung des ewigen Seins einbezüglich unendlich wachsender Intelligenz postulierend.

FUUKO

Eine Fusion aus Tanzimprovisation und Live-Painting
am 15.02.2026 im „Farbenladen“ (Feierwerk, Hansastr. 31),
gemeinsam mit dem Sound-Artist **Nicola L. Hein**.
Auf der Ausstellung „**DANCEPAINTed**“ vom 7. bis 27. Februar
wurden die Arbeiten des interdisziplinären Kunstprojekts
„**DANCEPAINT**“ von Fuuko Shimazaki ausgestellt.



Kunst in Sendling:

Du hast eine Ausbildung an der Folkwang-Universität in Essen absolviert. Hattest Du damals schon Kontakt zu dieser Kombination Tanz/Malerei bzw. wann hast Du gemerkt, dass dies Dein künstlerischer Ausdruck werden könnte?

Fuuko:

Ich male seit meiner Kindheit ohne Unterbrechung und war dabei immer sehr frei. „Ich möchte so frei tanzen, wie ich male“ – das war eine der großen Motivationen, die ich hatte, um Tanz zu studieren. Ich brauchte eine gute Tanzmethode, um meinen Körper als Ausdrucksmittel nutzen zu können.

Während meines Studiums an der Folkwang Universität der Künste habe ich mich sehr konzentriert, jeden Tag getanzt und ständig an Tanz gedacht. Dabei habe ich bemerkt, wie sich meine Bilder durch meine Tanzerfahrung verändert haben, wenn ich am Wochenende oder in den Ferien gemalt habe. Bereits früher waren meine Bilder voller schöner Farben, durch den Tanz haben sie zusätzlich noch viel mehr Variationen von Linien und Bewegung erhalten. Als ich im Tanz-Improvisations-Unterricht die Aufgabe „Malen“ bekam, stellte ich fest, wie klar und spezifisch ich bei dieser Aufgabe improvisieren konnte. Dabei fiel mir auf, dass die Verbindung der beiden Medien bereits in mir vorhanden war und ich wollte sehen, was passiert, wenn ich beide gleichzeitig ausübe. Meine allererste DANCEPAINT-Performance fand 2012 statt, ein Jahr bevor ich meinen Bachelor-Abschluss an der Folkwang Universität absolvierte.

KiS:

Kannst Du eine Gewichtung vornehmen zwischen Tanz und Malerei – würdest Du da einen Schwerpunkt setzen, da es sich ja zunächst um zwei unterschiedliche Welten handelt. Oder ist es eine untrennbare Einheit für Dich, die vom Zusammenspiel lebt?

Fuuko:

Für mich sind sie eine Einheit. Tänzerische Bewegung malt und malerische Bewegung tanzt. Durch das Malen entwickelt sich der Tanz und durch den Tanz entsteht die Malerei.

Ich denke aber, das Gewicht verlagert sich je nachdem, welchen Fokus ich und die Zuschauer zu verschiedenen Abschnitten der DANCEPAINT-Performance setzen. Der Tanz hat seinen eigenen Höhepunkt innerhalb der Performance. Aber der Tanz bleibt nicht. Er ist Ephemeral. Dagegen ist der Höhepunkt der Malerei das fertige Bild. Während der Performance gibt es daher viele Momente, in denen der Tanz präsenter ist als die Malerei, während er gleichzeitig die Aufmerksamkeit auf die Aktion „Malen“ lenkt, welche ansonsten nicht sichtbar wäre. Denn ein Künstler zeigt nicht unbedingt den Prozess des Malens. Anschließend, sobald die Performance vorbei ist, bleibt das Kunstwerk im Raum bestehen und trägt die Erinnerung an den Tanz weiter.

KiS:

Arbeitest Du schon länger mit dem Sound-Artist Nicola L. Hein zusammen und wie habt Ihr zusammengefunden? ▶





- **Fuuko:**
Wir haben zufällig bei einer Veranstaltung zusammen gespielt. Direkt haben wir gemerkt, dass wir gut zusammenpassen und ähnliche Interessen in Bezug auf die Entwicklung von Kunst haben. Anschließend haben wir gemeinsam ein Konzept ausgearbeitet und für unser Projekt eine Kulturförderung erhalten. Dabei handelte es sich nicht nur um eine Kollaboration von Tanz, Malerei und Musik zweier Künstler, sondern auch um szenografische und philosophische Arbeit. Der Name „DANCEPAINT“ war zunächst als Arbeitstitel gedacht, aber ich trage ihn bis heute, und das Projekt entwickelt sich stetig weiter.
- KiS:**
Folgt Deine/Eure Performance einer Choreografie, oder ist sowohl Dein Tanz, Deine Malerei und der Sound von Nicola improvisiert, zumindest gewisse Mooves und Klänge vorgeplant?
- Fuuko:**
Nicola und ich haben die Performance im Feuerwerk Farbenladen komplett improvisiert.
- Ich mache die DANCEPAINT-Performance aber in unterschiedlichen Formaten mit verschiedenen KünstlerInnen, Themen und Veranstaltungen. Bei manchen Performances erarbeite ich / erarbeiten wir vorab eine Struktur, einen Ablauf und gezielte Cues. Die Bewegungen sind jedoch frei improvisiert und eine Choreographie im klassischen Sinne existiert nicht. Wichtig ist mir, welche Bewegungen und Malereien im Moment entstehen entgegen der Reproduktion einstudierter Abläufe. Hier treffe ich mich mit Nicola, welcher ebenso in jedem Moment die Komposition neu definiert. Im Zusammenspiel entsteht daraus eine Einheit aller drei Disziplinen.

KiS:
Spiegeln sich Deine Bewegungen in den Bildern?

Fuuko:
Ja, auf jeden Fall. Die unterschiedlichen Qualitäten, Intensitäten und Charaktere meiner Tanzbewegungen spiegeln sich direkt im Pinselstrich wider. Im Laufe der Performance werden die verschiedenen Dynamiken meines Tanzes im Bild erkennbar und hinterlassen eine Komposition aus Farben und Bewegung.



Fotos © S. Caspari

Interview: fred für Kunst in Sendling





SEDLINGER LOCH

Text + Bilder von Christophe Schneider für KIS, April 2026

Angefangen hat alles mit der Sperrung eines Teils der Alramstraße, am sogenannten „Sendlinger Loch“ für ein Wochenende im August 2024.

Greencity hatte ein Strassenfest organisiert, Andreas Bohnenstengel und ich hatten die Bauzäune mit Bauplanen behängt, auf denen u.A. Bilder des Abrisses des REWE-Marktes, Zeitungsartikel und Bilder von Protestdemos zu sehen waren, als auch Künstlerarbeiten von Lisa Böll und Margit Memminger.

Die Resonanz der Anwohner war bemerkenswert, endlich war man informiert was hier los ist. Selbst abends kamen Menschen mit Taschenlampen, um die Texte zu lesen.

Geplant war die Hängung der Bauplanen nur für den Aktionszeitraum, wir hatten uns dann entschlossen, sie so lange hängen zu lassen, bis was passiert.

„...wie geht's denn hier weiter...?“ war die mir am meisten gestellte Frage, wenn ich am „Sendlinger Loch“ stand

und die von Andreas Bohnenstengel und mir gestalteten Bauplänen an den Bauzäunen am „Loch“ erklärte. Da ich den Fragenden keine konkrete Antwort liefern konnte, war das der Grundstein für die erste Ausstellung in der Sendlinger Kulturschmiede, die mir netterweise Platz gegeben hat. Januar 2025

Mein Konzept war für die erste Ausstellung, mehrere Akteure ins Spiel zu bringen; Architekten mit ihren Schülern, die sich mit dem „Loch“ beschäftigt hatten, Modelle gezeigt haben, Sendling-ansässige Künstler mit ihrer Wahrnehmung des „Loches“ und meine gesammelten Zeitungsartikel über den Verlauf des Konkurses und Stillstandes des Bauherren und den Aktionen der PEG von Christian Stupka zu zeigen.

Jener hatte auch eine Podiumsdiskussion mit Leuten vom Fach, Lokalpolitikern und Anwohnern an einem Abend geleitet, der die Kapazität der Kulturschmiede sprengte.

Wir sind in die Kneipe nebenan umgezogen.

2025 wurde bekannt, dass das Grundstück verkauft wurde. Vertreter von PEMBROKE und Ehret&Klein hatten uns Künstler zu einem Treffen eingeladen, um die Lage in Sendling zu sondieren.

Das war der Auslöser für mich, noch eine letzte Ausstellung zum Thema Loch zu machen, ähnliches Konzept, mit Einbeziehung von Ehret&Klein / Pembroke.

Das Ausstellungs-Konzept beinhaltete die ins „Loch“ geworfenen und rausgefischten Aufblas-Plastiktiere, wie rosa Flamingos, Krokodile und Co.

Besucher kamen um die Plastiktiere zu sehen, weil Zeitungen darüber berichtet hatten.

Am 27. April 2026 war Grundsteinlegung, mein Sticker mit dem „Sendlinger-Loch-Logo“ (Künstler Pyser) wurde vergraben. Aber jetzt wird gebaut... ohne Gewähr,

Baupläne Alamstraße

Lokale Presse



Die Sendlinger und ihr Gemüse

Unter diesem Motto veranstaltete der Münchner Kunstmaler und Fotograf **Stefan Caspari** eine Mitmach-Fotoaktion. Da wurde der Wirsing zum Accessoire, der Salatkopf zur Frisur, die Peperoni zum Schmuckstück und, und, und...

„Gemüse und Körper gehören zusammen – body & food“, so Caspari. Geplant ist, die entstandenen Bilder in einem Bildband zu veröffentlichen; es wird das dritte Buch sein, welches Stefan Caspari im Rahmen von Stadtteilwochen fotografiert hat. www.stefancaspari.de



»MASKIERTE & VERSCHLEIERTE«



4. Dezember 2026 – 14. Januar 2027 Sendlinger Kulturschmiede Eröffnung: 3. Dezember 2026, 19.00 Uhr

Die Wahrheit ist „verschleiert“, wenn sie von Geheimnissen oder Täuschungen umhüllt wird. Nach Platon ist die letzte Wahrheit hinter einem Schleier der materiellen Welt verborgen und kann durch unsere Sinne nicht ergründet werden (Platons „Höhlengleichnis“).

Während „maskiert“ mit verstecken, verbergen oder einer veränderten Identität - sowohl wörtlich wie auch metaphorisch - verbunden wird, hat „verschleiert“ daneben oft auch eine poetische oder spirituelle Konnotation des Verhüllens im Sinne eines Geheimnisses. Bei der Verschleierung liegt der Akzent darauf, was hinter dem Schleier ist, während die Maske sozusagen das Selbst ersetzt.

Das Thema „Maskierte & Verschleierte“ ergibt ein faszinierendes Spannungsfeld dieser beiden Formen des Verbergens und der Grenzüberschreitung... In Masken offenbart sich das Schöpferische des menschlichen Daseins, in Schleiern das Magische und eine Sehnsucht nach etwas anderem, das man nur erahnen, aber nicht begreifen kann.

Auf den gegenwärtigen Kontext bezogen werden in der Ausstellung Ideen des Verbergens und Undurchsichtig-Machens sowohl symbolisch / metaphorisch wie auch gesellschaftlich-kulturell und kritisch im Zusammenhang mit den Vorstellungen von Freiheit, Identität, Abgrenzung / Ausgrenzung, Anderssein / Fremdsein, Schutz und Zugehörigkeit erforscht und künstlerisch durch verschiedene Medien umgesetzt: von Malerei über Fotografie bis zu Installationen, Objekt- und Video-Kunst. Die Interpretationsansätze reichen von semi-figürlich im Sinn von maskierten, verhüllten Personen bis abstrakt im Sinn von undurchsichtigen, verborgenen Ideen, Motiven, Gedanken etc.

Teilnehmende Künstler/innen: **Eleonora Bourmistrov, Manuela Müller, Carl Nissen, Gerhard Wolfrum.**

Das Projekt wurde von Eleonora Bourmistrov initiiert und kuratiert. Rednerin bei der Einführung und Miteditierende ist Dr. Annemarie Menke.

Sponsoring per Inserat in unserem Magazin – Spenden erwünscht – Ausstellungsmöglichkeiten willkommen

Die Sendlinger Kunst ist vielfältig! Über 50 KünstlerInnen gehören dem Verein an. Die Sichtbarkeit aller KünstlerInnen des Vereins Kunst in Sendling e.V. wird durch das etablierte Format der „Offenen Ateliers“ im Herbst gewährleistet. Das ganze Jahr über sind unsere Mitglieder aktiv, initiieren Ausstellungen auch an ungewöhnlichen Orten, organisieren sich für Zwischennutzungen und sind offen für gemeinsame Projekte, die von KünstlerkollegInnen, Organisationen aber z.B. auch von der Stadt München und den Kirchen vorgeschlagen werden. Kunst in Sendling e. V. ist gemeinnützig!

Wir freuen uns über jede Spende an den Verein Kunst in Sendling e. V. auf unser Konto bei der Münchner Bank: IBAN: DE41 7019 0000 0002 6873 80, BIC: GENODEF1MO1

Sie unterstützen damit die jährliche Durchführung der Offenen Ateliers, die Sicherstellung des jährlich erscheinenden Magazins sowie die Planung und Durchführung einzelner Kunstaktionen im Stadtteil Sendling.

- Und wir freuen uns über (fast) jedes Sponsoring durch in unserem Magazin geschaltete Inserate: Je nach Größe ab 65,- €.
- Wir sind offen für Projekte, die unter dem Schirm von Kunst in Sendling e.V. stattfinden!
- Sprechen Sie uns an, wenn Sie Räumlichkeiten zur Verfügung stellen wollen! Sendlinger Künstler präsentieren gerne ihre Werke in Ihren Räumen.

- Sprechen Sie uns an, wenn Sie sich eine Fördermitgliedschaft vorstellen können!

Kontakt: info@kunst-in-sendling.com

IMPRESSUM

Magazin für Sendlinger Kultur 08/2026

ist eine Publikation von **Kunst in Sendling e.V. (V.i.S.d.P.)**, Implersstraße 60, 81371 München, info@kunst-in-sendling.com, www.kunst-in-sendling.com

Organisation: Manuela Müller, Fred Krueger, Klaus Schenk (Vorstände)

Autoren + MitarbeiterInnen:

Klaus Schenk, Christel Finck, Sergej Holzmann.

Grafik: Fred Krueger

Umschlagfoto: „Atelierboden“ © Eleonora Bourmistrov 2026

Logo »Kunst in Sendling«: Karl Kempf

Anzeigenredaktion: Klaus Schenk

Druck: Aumüller Druck Regensburg

© 2026, alle Rechte vorbehalten / all rights reserved

Die Verwendung von Bildern und Texten, auch auszugsweise, bedürfen der vorherigen Genehmigung der jeweiligen Urheber.

Die Papiere dieser Broschüre (»Quatro silk«) sind zertifiziert nach den Kriterien des EU-Ecolabel und wurden regional produziert. Die verwendeten Bio-Druckfarben sind mineralöl- und kobaltfrei und für das Recyceln des Papiers sehr gut geeignet. Die Druckerei ist EMAS-zertifiziert, Mitglied des Umweltpakt Bayern und bezieht zu großen Teilen Ökostrom aus einer hauseigenen PV-Anlage und dem Wasserkraftwerk Regensburg.



kunstinsendling

www.kunst-in-sendling.com · www.facebook.com/Kunst.in.Sendling